

Steckbriefe Umweltbericht

Steckbrief	Seite
Altheim_ALT01	3
Altheim_ALT02	7
Altheim_ALT03	11
Altheim_ALT04	15
Altheim_ALT05	19
Asselfingen_ASS03	22
Asselfingen_ASS04	25
Asselfingen_ASS08	28
Asselfingen_ASS09	31
Asselfingen_ASS10	34
Ballendorf_BA03	37
Ballendorf_BA04	40
Bernstadt_BE02	43
Bernstadt_BE03	43
Bernstadt_BE04	49
Bernstadt_BE05	52
Bernstadt_BE09	56
Bernstadt_BE10	59
Börslingen_BÖ04	62
Börslingen_BÖ05	65
Breitingen_BR02	68
Breitingen_BR04	71
Breitingen_BR09	74
Breitingen_BR10	77
Holzkirch_HO02	81
Holzkirch_HO05	84
Holzkirch_HO08	87
Langenau_LA01	90
Langenau_LA02, LA19	95
Langenau_LA03, LA04	99
Langenau_LA05	103
Langenau_LA07	107
Langenau_LA08, LA09	110
Langenau_LA10, LA11	114
Langenau_LA12	117
Langenau_LA13	120
Langenau_LA14, LA15	124
Langenau_LA17	128
Langenau_LA18	131
Langenau_LA20	134
Langenau_LA21	137
Langenau_LA22	141
Langenau_LA23	144
Albeck_ALB01	148
Albeck_ALB02	151
Albeck_ALB04	154

Albeck_ALB06	157
Albeck_ALB07	160
Albeck_ALB09,ALB10	163
Göttingen_GÖT01	167
Göttingen_GÖT03	170
Hörvelsingen_HÖ01	173
Hörvelsingen_HÖ02	176
Hörvelsingen_HÖ03	179
Neenstetten_NE02	182
Neenstetten_NE04	185
Neenstetten_NE05	188
Nerenstetten_NR02	192
Nerenstetten_NR03	195
Öllingen_ÖL01	198
Öllingen_ÖL04	201
Rammingen_RA01	204
Rammingen_RA04	207
Rammingen_RA05,RA06,RA11	210
Rammingen_RA10	214
Rammingen_RA13	218
Setzingen_SE01	221
Setzingen_SE03	224
Setzingen_SE06	227
Weidenstetten_WEI01	231
Weidenstetten_WEI03	234

Nummer	ALT 01: "Erweiterung Hinter den Gärten II"		
Größe Fläche	1,08 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt und befindet in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. Ausnutzung bestehender Erschließungsanlagen möglich.	mittel-hoch 4
Gebiet für die Landwirtschaft (VBG) Hofstelle in der Umgebung.		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (gewerbliche Baufläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: mittel.	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Gewässernetz: Eschentalgraben fließt 60m SO von Fläche Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge, jedoch Entwässerung / Regenrückhalt nach aktuellem Stand der Technik.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Flächen mit dichtem Baumbestand stellen durch Verschattung tagsüber kühle Ausgleichsflächen mit hoher Luftfeuchtigkeit gegenüber der erwärmten Umgebung dar.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel-hoch 4
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel-hoch 4

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel 3
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel 2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, grenzt an regionalem Radweg und Bebauung			
Naherholung Bewertung: siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung			
Siedlungsrand wird maßvoll nach Süden erweitert. Fläche stellt eine sinnvolle Arrondierung dar.			

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, FFH: keine Betroffenheit Naturdenkmal: keine Betroffenheit Biotopverbund / Generalwildwegeplan: In und um das Gebiet befinden sich sämtliche Suchräume des Biotopverbunds mittlerer Standorte. Biotope: Es ist davon auszugehen, dass der Streuobstbestand unter den Schutz von § 33 a NatSchG fällt; 20m südöstlich befinden sich zwei Feldhecken an der Kläranlage am südlichen Ortsrand von Altheim (Alb) Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen / Lebensraumpotenzial: Wertvolle Strukturen im Gebiet vorhanden (Bäume) Biotopverbund mittlerer Standorte betroffen <u>Artenschutz</u> : potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten.	hoch 5	<u>Baubedingt</u> : Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Störung der Biotopverbunde. Inwiefern der Streuobstbestand in Anspruch genommen werden soll, kann erst in nachgelagerten Planungen konkretisiert werden. Dabei sind die Genehmigungs- bzw. Ausnahmevoraussetzung zu prüfen und konkrete Umwandlungsmaßnahmen (Ausgleich) zu ermitteln und regeln. <u>Anlagenbedingt</u> : Verlust/ Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Zerschneidung der Biotopverbunds.	mittel-hoch mittel-hoch	4 4

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Kulturdenkmäler vorhanden.	gering 1	<u>Baubedingt</u> : keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler. <u>Anlagenbedingt</u> : keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering gering	1 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbegebiet).	gering-mittel 2	<u>Baubedingt</u> : Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung. <u>Anlagenbedingt</u> : Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbegebieten ausgehen.	gering-mittel gering-mittel	2 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	ALT 02: "An der Söglinger Straße II"		
Größe Fläche	1,24 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Fläche bereits im wirksamen FNP als geplante Gewerbefläche dargestellt. Wird derzeit bereits als Lagerfläche genutzt. Für den bereits genutzten Bereich existiert ein Bebauungsplan, eine Fläche im mittleren Bereich wird als Grünland genutzt. Flurbilanz 2022: unbewertet.</p> <p>Die Bodenfunktionen im unbebauten Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm.</p> <p>Regionalplan: keine Betroffenheit</p> <p><i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplantes GI (Industriegebiet) dargestellt</i></p>	<p>gering 1</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>gering 1</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr als Grünland bewirtschaftet werden. Übrige Flächen werden versiegelt (gewerbliche Baufläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>gering 1</p>

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Wasserhaushaltsfunktionen bereits gestört</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen</p> <p>Stehendes Gewässer: zwei Stück 10m westlich des Gebiets</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p> <p><i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplantes GI (Industriegebiet) dargestellt</i></p>	<p>gering 1</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>gering 1</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>gering 1</p>

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering	1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, grenzt an Bebauung Naherholung Bewertung: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering	1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit Naturdenkmal: keine Betroffenheit, 10m westlich der Fläche: Söglinger Dorfhüle Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: 10m westlich des Gebiets: Hülen mit Umgebung beim Weiler NW Söglingen (stehendes Gewässer) Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen <u>Artenschutz</u> : ggf. potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten	gering-mittel 2	<u>Baubedingt</u> : Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i> <u>Anlagenbedingt</u> : Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel gering-mittel	2 2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: - im Planungsgebiet: abgeganene Hüle (Mittelalter) - 10m westlich: Siedlung <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel 2	<u>Baubedingt</u> : In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i> <u>Anlagenbedingt</u> : keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel gering-mittel	2 2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbegebiet).	gering-mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbegebieten ausgehen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering 1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle und keine Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt. Es befinden sich Ablagerungen auf der Planfläche.	gering-mittel 2	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

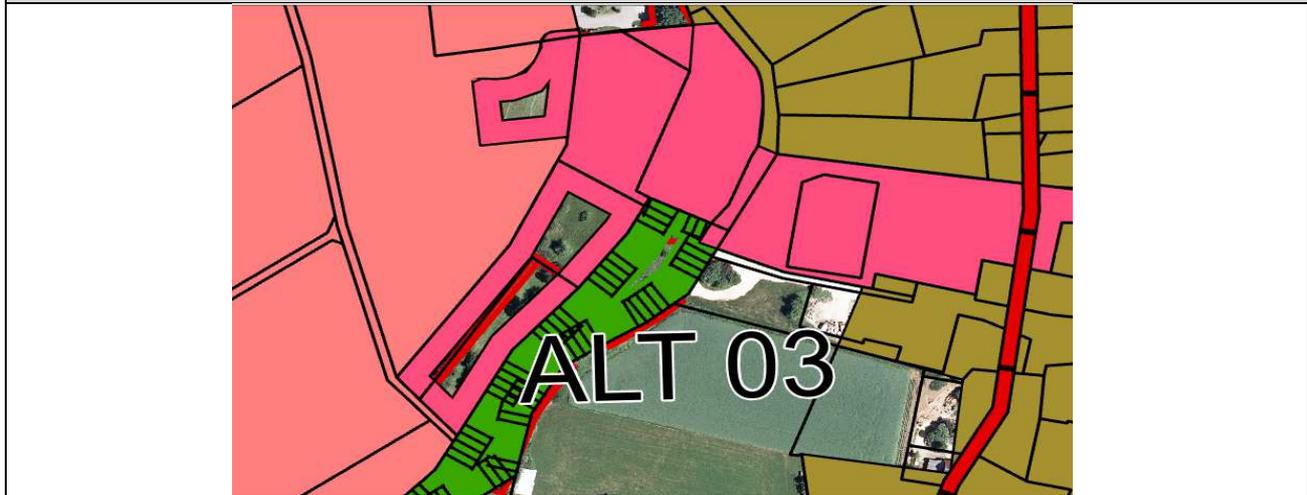
Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird gering-mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter im Vergleich zum wirksamen FNP während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	gering-mittel 2
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering 1

Nummer	ALT 03: "Am Bürzel"		
Größe Fläche	0,89 ha	Art des Gebiets	Fläche für Gemeinbedarf

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird teilweise landwirtschaftlich als Grünland und teilweise als Platz (nördlichster Teil) genutzt. Nordfläche beinhaltet einen Streifen von ca. 8 m Breite mit Bäumen im Norden. Die südliche Fläche ist im Süden dicht und im Norden lichter mit Bäumen und Büschen bewachsen. Vorbehaltsflur II der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,34, Boden: Braunerde Rendzina, Rendzina und Terra fusca aus Kalkstein und Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandston.</p> <p>Regionalplan: keine Betroffenheit</p> <p><i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplante Gemeinbedarfsfläche in vergrößerter Form dargestellt.</i></p>	<p>gering-mittel 2</p>	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>gering-mittel 2</p>
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland / Streuobstwiede bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt, sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>gering-mittel 2</p>

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering, im Norden Siedlung.</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel-hoch 4</p>	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des <i>Retentionsvermögens</i> führt. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>mittel 3</p>
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	<p>gering-mittel 2</p>

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel-hoch	4	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	hoch	5	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	hoch	5
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen			<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung Reduzierung der Auswirkung auf das Landschaftsbild (vorhandenen südliche Strukturen bleiben erhalten) <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel-hoch	4
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Norden)					
Naherholung Bewertung: sehr hoch, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung, Bebauung (Norden)					
Extensive Grünlandflächen Hanglage, Lage an Klifflinie, südlich verläuft Radweg					

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotop (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotop, FFH: geschützter Streuobstbestand unter den gem. § 33 a NatSchG</p> <p>Naturdenkmal: keine Betroffenheit, grenzt jedoch südöstlich direkt an ein flächenhaftes Naturdenkmal (Streuobstwiese an der Kliff-Linie)</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Nordgebiet: Biotopverbund mittlerer Standorte verläuft durch das südwestliche Eck des Gebiets. Südgebiet: Biotopverbund mittlerer Standorte erstreckt sich durch das ganze Gebiet und Biotopverbund trockener Standorte läuft durch den südlich Teil des Gebiets.</p> <p>Biotop: Nordgebiet: Feldhecken,-gehölz verläuft von Osten nach Westen durch den nördlichen Teil des Gebiets. Südgebiet: Feldhecken,-gehölz streckt sich durch das Gebiet von Süden nach Norden und Gehölz vor südlicher Grenze.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Feldhecken,-gehölz</p> <p><u>Artenschutz</u>: potenzielles Habitat für Fledermäuse, Insekten, Reptilien, europ. Vogelarten</p>	hoch	<p><u>Baubedingt</u>: Verlust von Lebensraum für sämtliche Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Störung der Biotopverbunde und des geschützten Baumbestands. Inwiefern der Streuobstbestand in Anspruch genommen werden soll, kann erst in nachgelagerten Planungen konkretisiert werden. Dabei sind die Genehmigungs- bzw. Ausnahmevoraussetzung zu prüfen und konkrete Umwandlungsmaßnahmen (Ausgleich) zu ermitteln und regeln. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p> <p><u>Anlagenbedingt</u>: Verlust / Verringerung des Lebensraums für sämtliche Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Verlust Biotopverbund und der Biotop. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	hoch	5
	hoch		hoch	5

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohnbaufläche).	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Flächen ausgehen.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für eine Fläche für den Gemeindebedarf herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

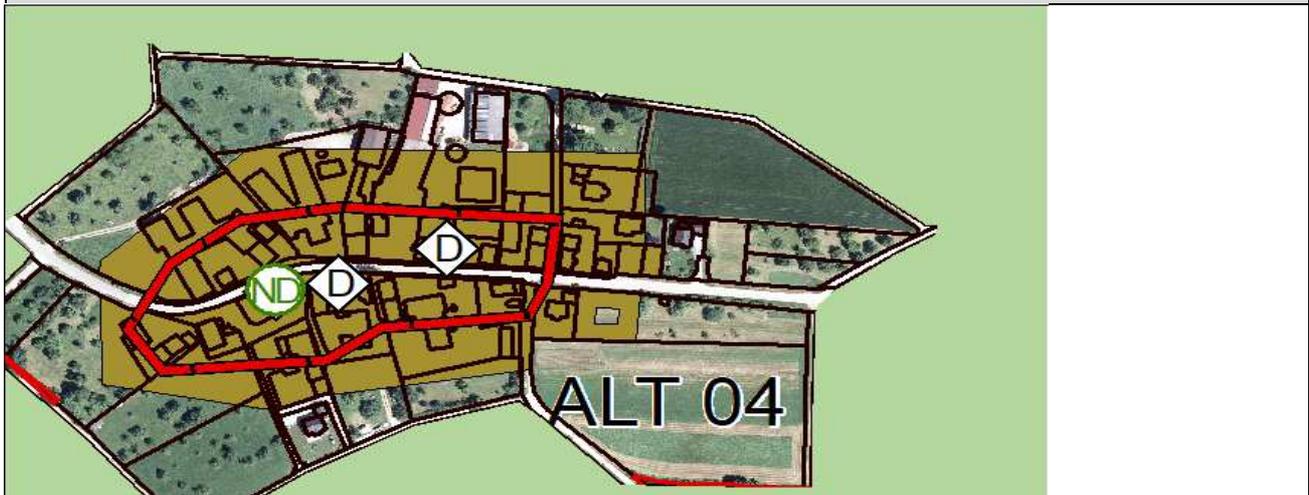
Aufgrund der Umgebung (Wohnbaufläche, Fläche für Gemeinbedarf) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel-hoch eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel-hoch 4
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3

Nummer	ALT 04: "Birkäcker"		
Größe Fläche	0,11 ha	Art des Gebiets	Gemische Baufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich genutzt; Streuobstbestand. Das Gebiet befindet sich auf dem Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,50, Boden: Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandston. Geringe Flächengröße (ca. 1-2 Bauplätze) Regionalplan: keine Betroffenheit <i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplante Mischbaufläche in vergrößerter Form dargestellt (Abwertung).</i>	gering- mittel 2	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	gering- mittel 2
		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Mischgebiet), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering- mittel 2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering. Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein <i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplante Mischbaufläche in vergrößerter Form dargestellt</i>	gering- mittel 2	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering- mittel 2
		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering- mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015) <i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplante Mischbaufläche in vergrößerter Form dargestellt (Abwertung). Insgesamt geringe Flächengröße.</i>	gering- mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering- mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering- mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, ca. 50m Entfernung von LSG Hungerbrunnental Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Ergebniskarte Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung Naherholung Bewertung: sehr hoch, Bebauung <i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplante Mischbaufläche in vergrößerter Form dargestellt (Abwertung); Geringe Flächengröße, Arrondierung</i>	gering- mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering- mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering- mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit, Streuobstwiese kleiner als 1.500 qm Naturdenkmal: keine Betroffenheit Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte läuft durch das gesamt Gebiet Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Bäume und Büsche <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermaus, europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Störung der Biotopverbunde.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere. Entnahme des Gebiets aus dem Biotopverbund, Schaffung neuer Strukturen durch Bebauung. <i>Verkleinerung der Fläche im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel 2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, ca. 15 m Entfernung zu Siedlung (Mittelalter)	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischgebiet).	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Mischgebieten ausgehen. Geruchsbelastungen können nicht ausgeschlossen werden.	mittel 3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Mischgebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter im Vergleich zum wirksamen FNP während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	ALT 05: "FFPV An den kleinen Märkten"		
Größe Fläche	1,13 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,56, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden, Kolovium aus holozänen Abschwemmmassen und Rendzina, Braune Rendzina und Braunerde-Rendzina sowie Terra fusca-Rendzina aus Karbonatgestein.</p> <p>Regionalplan: Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft (VBG)</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>	<p>Baubedingt: Verlust der Fläche für die Landwirtschaft, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfoften der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird.</p>	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch ausgeprägt (2,17). Wasserdurchlässigkeit: mittel-hoch</p> <p>Gesamtzuschutzfunktion Untergrund: gering-mittel, es befinden sich zwei Dolinen auf der Planfläche.</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>	<p>Baubedingt: Keine zeitweise Beseitigung grundwasserschützender Deckschichten erforderlich (Pfoften der Module werden i.d.R. gerammt)</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Die flächige Infiltration des Regenwassers wird kleinräumig verändert. Regenwasser läuft von Modulen ab und verteilt sich am Boden wieder. Dies kann dazu führen, dass direkt unter den Traufen geneigter Modulreihen nassere Verhältnisse herrschen werden, als bisher. Dagegen werden direkt unter den Modulen zukünftig etwas trockenere Gegebenheiten vorzufinden sein. Auf die örtlichen Grundwasserverhältnisse hat dies wohl keinen Einfluss. Abwasser fällt nicht an.</p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015).	mittel	<u>Baubedingt:</u> Die Produktion der Module und der zugehörigen Träger, der Transport zur Anlage und der Bau der Anlage verbrauchen Energie und setzen damit das Treibhausgas CO ₂ frei.	gering-mittel	2
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Es erfolgt eine örtlich begrenzte Veränderung des Kleinklimas durch Beschattung von Teilen der bodennahen Vegetation. Die Anlage leistet durch die Vermeidung von Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz. Die klimaökologischen Auswirkungen sind vergleichsweise gering sind.	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen.	gering-mittel	<u>Baubedingt:</u> Schwere bzw. hohe landschaftlich störende Baumaschinen werden für die Installation der Anlage nicht benötigt. Dennoch werden Geräte für den Bau eine temporäre Störung verursachen.	gering-mittel	2	
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		2	<u>Anlagenbedingt:</u> PV- Freiflächenanlagen werden in aller Regel mit umfangreichen Eingrünungen versehen.	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: nicht betroffen. Naherholung Bewertung: nicht betroffen.					

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Während des Baus sollten Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der naheliegenden Naturdenkmäler getroffen werden.	gering	1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.				
Biotope: nicht betroffen, südwestlich grenzen Biotope an das Gebiet (Rohrkolben-Röhricht und Steifeggen-Ried im Steinbruch am Eisental und Felswand in Steinbruch am Eisental.		1	<u>Anlagenbedingt:</u> Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen.	
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen				
Waldfunktionen: nicht betroffen, südwestlich der Fläche befindet sich ein Erholungswald der Stufe 2 und ein gesetzlicher Bodenschutzwald und Lawinenschutzfunktion.			gering	1
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für: Offenlandbrüter (aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung eher unwahrscheinlich)				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

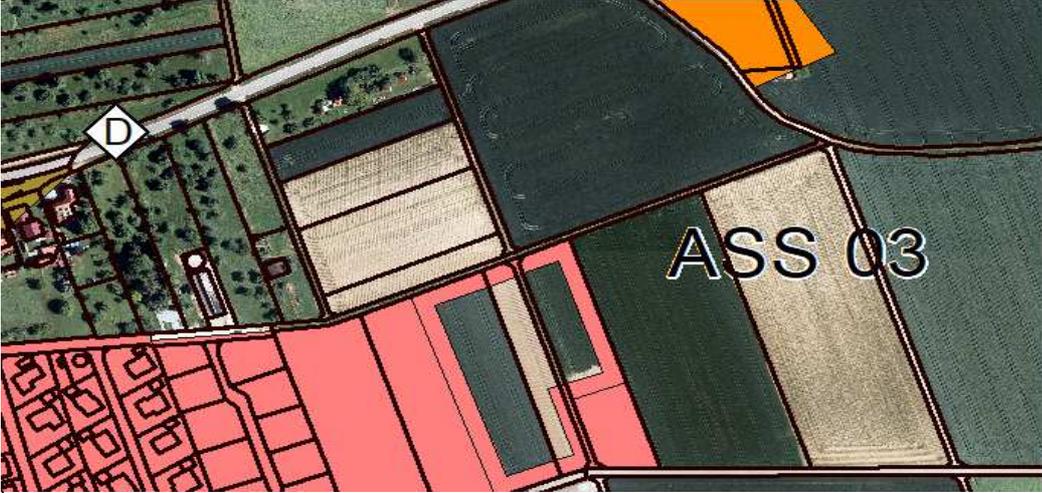
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Keine sonstigen baulichen Nutzungen in der Umgebung.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	ASS 03: "Bergäcker III"		
Größe Fläche	1,13 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich teilweise als Ackerland und teilweise als Weg genutzt und befindet sich auf landwirtschaftlicher Vorrangflur (Flurbilanz 2022). Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm.</p> <p>Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	<p>gering-mittel</p> <p>2</p>

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, grenzt an Bebauung Naherholung Bewertung: nicht vorhanden	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter aufgrund vorhandener Strukturen unwahrscheinlich		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet).	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, während der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	ASS 04: "Reitanlage Bühl"		
Größe Fläche	0,65 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,75, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm und holozäne Abschwemmmassen.	gering 1	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen nicht notwendig.	gering	1
Es steht bereits ein Gebäude auf der Fläche. Außerdem wird die Fläche bereits als Reitanlage genutzt, sodass die Bewertung dementsprechend reduziert wurde. Regionalplan: nicht betroffen		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Die Bodenfunktionen werden durch die Umnutzung nicht eingeschränkt, die Anlage besteht bereits.	gering	1

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	gering 1	Baubedingt: Keine nennenswerten Bauarbeiten notwendig.	gering	1
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: mittel		Anlagenbedingt: Keine nennenswerten Versiegelungen notwendig, Anlage besteht bereits.	gering	1
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein			gering	1

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	gering	<u>Baubedingt:</u> Keine nennenswerten Bauarbeiten notwendig.	gering	1
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Keine nennenswerten Anlagen erforderlich, Anlage besteht bereits.	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> Anlage besteht bereits.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen (Anlage besteht bereits)	gering	1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen				
Fläche wird als Reitanlage genutzt (dient der Erholung)				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere	gering	1
Naturdenkmal: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten möglich.	gering	1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen				
Biotope: nicht betroffen				
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen				
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen				
Wald: 50m westlich der Fläche				
Waldfunktionen: nicht betroffen				
<u>Artenschutz:</u> nicht betroffen, da sich bereits eine Reitanlage auf der Fläche befindet				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Das Gebiet ist umgeben von Ackerland, Gärten und Wald	hoch 5	Baubedingt: keine nennenswerten Bauarbeiten geplant. Anlage besteht bereits.	gering	1
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden keine nennenswerten Emissionen ausgehen.	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Abfälle, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden. (Anlage besteht bereits)	gering	1
		Anlagenbedingt: Herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle.	gering	1

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Eingriff	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird gering-mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	gering-mittel		2
Nachteilige Umweltauswirkungen		Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen		gering	1
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen		gering	1

Nummer	ASS 08: "Tiefer Weg"		
Größe Fläche	2,61 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf landwirtschaftlicher Vorrangflur (Flurbilanz 2022).</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,17, Boden: Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein.</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen</p> <p>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als Wohnbaufläche dargestellt.</p>	mittel	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p> <p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p>	mittel	<p>Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Verlust klimatischer Ausgleichsfläche <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, grenzt an Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht vorhanden</p>	gering-mittel	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).</p>	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen</p> <p>Biotope: Ein kleiner Teil eines geschützten Baumbestands befindet sich im Gebiet. 50m südöstlich: Laubholz</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Streuobstwiese (östl. nur geringfügig betroffen, kleiner 1.500 qm)</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für: Reptilien, Insekten, Fledermäuse, seltene Vogelarten</p>	mittel	<p>Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet). Nähe zu Fußballfeld: Lärmimmissionen im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, während der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	ASS 09: "Öllinger Weg I"		
Größe Fläche	2,07 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf landwirtschaftlicher Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm und Pararendzina und Pelosol-Pararendzina (z.T. Molasse-Material).	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Regionalplan: größtenteils nicht betroffen, am westlichen Rand der Fläche verläuft ein regionaler Radweg, überregionaler Verkehr (Bestand und Neubau)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel-hoch 4	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel-hoch 4
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering bis sehr gering		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel-hoch 4
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen			
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein			

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Verlust der klimatischen Ausgleichsfläche.		mittel	3
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).		mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering-mittel	2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.		gering-mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen			<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).		gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen					gering-mittel	2
Naherholung Bewertung: nicht vorhanden						

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotop (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
Schutzgebiete, Geschützte Biotop, FFH: nicht betroffen, 10m nordöstlich der Fläche Magere Flachland-Mähwiese mit Obstbestand (durch Weg getrennt)	gering	1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.		gering	1
Naturdenkmal: nicht betroffen			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.		gering	1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen						
Biotop: nicht betroffen, 10m nordöstlich der Fläche Magere Flachland-Mähwiese mit Obstbestand						
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen						
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen						
Waldfunktionen: nicht betroffen						
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter						

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbefläche).	gering- mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel	2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbeflächen ausgehen.	gering- mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, während der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	ASS 10: "Öllinger Weg II"		
Größe Fläche	0,49 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich größtenteils auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm Regionalplan: nicht betroffen	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering, Siedlung	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Gewässernetz: nicht betroffen, ca. 60m nördlich fließt der Grabbach Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen				
Naherholung Bewertung: nicht vorhanden				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
Naturdenkmal: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen				
Biotope: nicht betroffen				
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen				
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen				
Waldfunktionen: nicht betroffen				
<u>Artenschutz:</u> vorauss. kein potenzielles Habitat streng geschützter Arten				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbefläche).	gering-mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbegebiete ausgehen.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

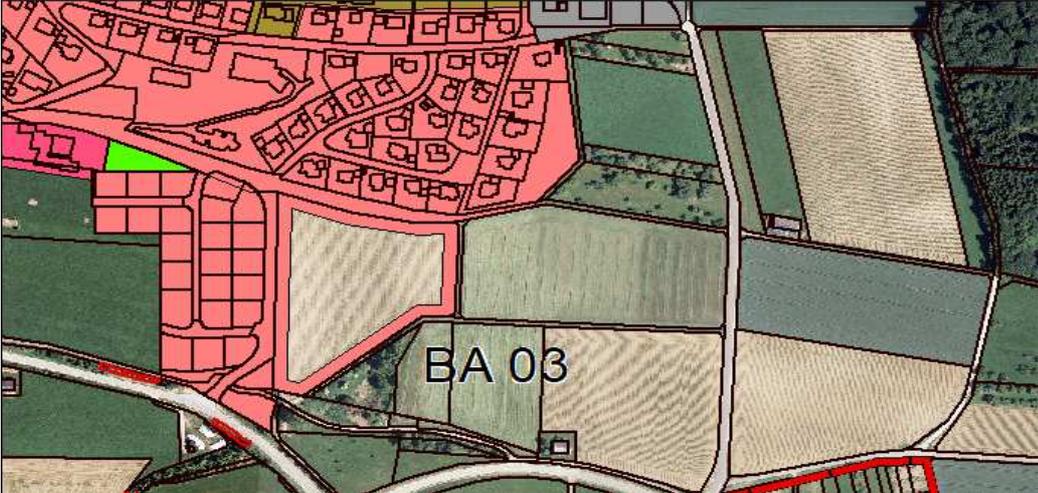
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, während der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	BA 03: "Eulenäcker"		
Größe Fläche	1,70 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,5, Boden: Mittel teifes bis tiefes Kollovium aus holozänen Abschwemmassen und Rendzina, Braune, Braunerde- und Terra fusca Rendzina aus Karbonatgestein		4	Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.
Regionalplan: nicht betroffen			

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering bis sehr gering		3	Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.
Gewässernetz: Lone (Salzgraben) läuft 1.5m parallel zur nordwestlichen Gebietsgrenze (außerhalb des Gebiets) Stehendes Gewässer: nicht betroffen			
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein			
Wasserleitung verläuft durch das Gebiet (ggf. Verlegung notwendig)			

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche befindet westliche eines eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Die Fläche selbst ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	mittel	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel	3
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, grenzt an Bebauung Naherholung Bewertung im großräumigen Bereich: sehr hoch Sinnvolle Arrondierung des Siedlungskörpers.		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte Biotope: nicht betroffen, 40m südwestlich: Feldhecke, -gehölz	gering	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Störung des Biotopverbunds	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen (südl. angrenzende Strukturen) Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> Habitat für Offenlandbrüter eher unwahrscheinlich		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Verlust des Biotopverbunds, jedoch über Grünflächen bzw. um die Fläche weiterhin möglich.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet). Ca. 1km entfernt von A7 Keine Geruchsimmisionen erwartet.	mittel- hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen.	gering- mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering- mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering- mittel 2

Nummer	BA 04: "Triebweg / Lange Äcker"		
Größe Fläche	1,68 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland und Grünland genutzt und befindet sich teilweise auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm und Terra fusca mit Braunerde aus Rückstandston (z.T. Überlagerung von lösslehmhaltiger Fließerde) Regionalplan: nicht betroffen		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering bis sehr gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	mittel	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel	3
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung Naherholung Bewertung: sehr hoch (Südosten), Bebauung (Nordwesten) Sinnvolle Arrondierung, Nutzung bestehender Erschließung, Anbindung an vorh. Gewerbestandort, Landschaftsbild bereits vorbelastet.		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering-mittel	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering-mittel	2
Biotopeverbund / Generalwildwegeplan: Biotopeverbund mittlerer Standorte (Ackerlandbereich; im Südosten des Gebiets)		Störung des Biotopverbunds		
Biotope: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen	2	<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.		
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen		Verlust des Biotopverbunds	gering-mittel	2
<u>Artenschutz:</u> Betroffenheit Offenlandbrüter unwahrscheinlich, Vergrößerung Meideabstand möglich				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbefläche).	gering- mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel	2
Ca. 1,5km entfernt von A7		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbeflächen ausgehen.	gering- mittel	2
Ggf. Konflikte mit Emissionsradien der angrenzenden Hofstellen Ggf. Lärmemission gegenüber Wohnbebauung				

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.				
--	--	--	--	--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung			
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird als mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase und der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3		
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3		
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3		

Nummer	BE 02: "Hinter den Gäßlen"		
	1,10 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Dauerkulturland genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch	4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden, jedoch entstehen auch neue Gärten, die die Bodenfunktionen teilweise erfüllen.	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel-hoch 4	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel-hoch	4
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering-mittel, Siedlung (Südwesten) Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein Empfindlichere Bewertung aufgrund von Dauerkulturen sowie mögl. Entwässerungsprobleme (s. Steckbriefe FNP)		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel	3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion	mittel-hoch 4
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel 3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel 2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung Naherholung Bewertung: nicht betroffen, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung, Bebauung		<u>Anlagenbedingt:</u> keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (sinnvolle Arrondierung)	gering 1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering 1
Biotope: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> Dauerkulturflächen, zu prüfendene Arten im Bebauungsplanverfahren zu klären.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering 1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohnbaufläche).	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, während der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	BE 03: "Zwischen den Krautgärten / Am Osterstetter Weg"		
	8,33 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland und teilweise als Weg genutzt und befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,66, Boden: Mittel und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium, Parendzina und Parendzina-Pelosol aus Gesteinszersatz und Hangschutt, mittleres bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen, Tschernosem-Parabraunerde aus Lösslehm und Parabraunerde aus Lösslehm. Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel-hoch 4	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel-hoch 4
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch, stellenweise gering ausgeprägt (2,2). Wasserdurchlässigkeit: mittel-hoch, stellenweise gering Gesamtzuschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel-hoch 4

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	
			mittel 3	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen Naherholung Bewertung: keine Bewertung, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzeiterholung			mittel 3	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering	1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen, nordöstlich des Gebiets grenzt eine Feldhecke.			gering 1	
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen. Waldfunktionen: nicht betroffen.			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen möglich.	
<u>Artenschutz:</u> potentielles Habitat für Offenlandbrüter. Die angrenzenden Gebiete sind potenzielle Habitate für Eidechsen und andere europ. Vogelarten.			gering 1	

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: es verläuft sich Straße (arch.) aus provinzial-römischer Zeit durch das Plangebiet.	mittel-hoch 4	Baubedingt: In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	mittel-hoch	4
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	mittel-hoch	4

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die L1170 verläuft nördlich der Planfläche. Zudem befinden sich ein landwirtschaftlicher Betrieb südlich des Gebiets, wodurch Geruchsemissionen entstehen (siehe Geruchsimmissionsprognose nach TA Luft (2021) für den Bebauungsplan "Gewerbegebiet am Osterstetter Weg" (Vorentwurf Februar 2023)).	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Baugebiete ausgehen.	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gemeindebedarfsfläche) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	BE 04: "Sportanlagen Riedwiesen"		
	1,79 ha	Art des Gebiets	Fläche für den Gemeinbedarf

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Dauerkulturland genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,92, Boden: (Tschernosem-)Parabraunerde aus Lösslehm Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt, sodass die Bodenfunktionen stellenweise eingeschränkt werden, jedoch entstehen auch neue Grünanlagen (Sport), die die Bodenfunktionen teilweise erfüllen.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel-hoch 4	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel-hoch 4
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein Empfindlichere Bewertung aufgrund von Dauerkulturen sowie mögl. Entwässerungsprobleme (s. Steckbriefe FNP)		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge (je nach Nutzung, Sportplatz: geringe Versiegelung)	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion	mittel-hoch	4
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung Naherholung Bewertung: nicht betroffen (siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung, Bebauung) Arrondierung bzw. Lückenschluss (zwischen bestehender Sportanlage und Gewerbe im Osten)		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotop (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotop, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotop: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> Dauerkulturflächen, zu prüfende Arten im Baugebungsverfahren zu klären.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen möglich.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: Straße (provinzial-römisch) nördlichen des Gebietes.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei ggf. vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Fläche für den Gemeinbedarf).	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Flächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für eine Fläche für den Gemeinbedarf herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gemeindegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, während der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	BE 05: "Erweiterung Baugebiet Lange Wiese"		
	5,05 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Norden: Braunerde-Terra fusca aus Fließerde und Redialton Zentrum: Mittleres bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen Rest: Parabraunerde aus Lösslehm Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Große Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering-mittel, Siedlung (Osten), Dolinen (Südosten) Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich, jedoch aufgrund der Flächengröße: Bewertung mittel.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Erlust klimatischer Ausgleichsfläche.	mittel	3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, 20m nördlich grenzt das mittlere Lonetal an Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel	3
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, landschaftsprägendes Kulturdenkmal, Landschaftsräume mit Qualität für die naturgebundene Nah- und Wochenenderholung (Norden) Naherholung Bewertung: sehr hoch (nur kleiner Teil im Norden), siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzeiterholung, Bebauung) Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung wird die Fläche selbst eher nicht zu Erholungszwecken genutzt. Aufgrund der Flächengröße wird die Bewertung als mittel-hoch eingestuft.		<u>Anlagenbedingt:</u> Das LSG mittleres Lonetal grenzt an dieses Gebiet (getrennt durch Straße), auf eine ausreichende Eingrünung (in alle Richtungen) ist zu achten.	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering 1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte im Bereich der westlich liegenden Flächen (außerhalb)		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering 1
Biotope: nicht betroffen, im Norden grenzen direkt Feldhecken / -gehölz an das Gebiet	gering 1		
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen			
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen			
Waldfunktionen: nicht betroffen			
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter (im westlichen Bereich)			

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: Straße (provinzial-römisch) nördlichen des Gebietes.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	gering-mittel 2
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet). Keine Konflikte mit Geruchsimmissionen der Hofstellen erwartet, Verkehrslärmimmissionen sind im weiteren ggf. zu prüfen.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen.	gering 1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch	5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
			Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	2

Nummer	BE 09: "Erweiterung Herdgasse"		
	0,78 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich größtenteils als Grünland und ist lt. Flurbilanz 2022 nicht bewertet. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm Regionalplan: nicht betroffen. Abwertung aufgrund der geringen Flächengröße und der sehr guten Anbindungs- und Erschließungsmöglichkeit.	mittel	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering, Siedlung (Südosten) Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein	mittel	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel	3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Verlust klimatischer Ausgleichsfläche.	
			mittel 3	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: das gesamte Gebiet befindet sich im LSG mittleres Lonetal. Hier ist eine Herausnahme dieses Bereichs aus dem LSG beim Landratsamt zu beantragen (aus diesem Grund Bewertung: hoch, ansonsten würde aufgrund der Umgebung und Arrondierung die Empfindlichkeit mit "gering-mittel" bewertet werden) Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Landschaftsräume mit Qualität für die naturgebundene Nah- und Wochenenderholung Naherholung Bewertung: sehr hoch, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzeiterholung Durch die Umgebung (Gewerbe / Straßen) wird die Fläche selbst nicht zur Erholung genutzt.	hoch	5	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	
			gering-mittel 2	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Nach Herausnahme des Bereichs aus dem Landschaftsschutzgebiet und bei ausreichender Eingrünungen keine erheblichen Beeinträchtigungen, da sinnvolle und maßvolle Arrondierung bei guter Erschließungsmöglichkeit. Keine Änderungen des Erholungswerts der Fläche, da diese bereits jetzt nicht für die Erholung genutzt werden kann. Aufgrund der geringen Flächengröße wird nicht von einem erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild ausgegangen.	

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotop (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotop, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte verläuft durch die gesamte Fläche (Zerschneidung durch Straßen vorhanden) Biotop: nicht betroffen.	gering-		<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Störung des Biotopverbunds.	
			gering-mittel 2	

Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen.	gering mittel	2	Anlagenbedingt: Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Verlust des Biotopverbunds.	gering	1
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen.					
Waldfunktionen: nicht betroffen.					
Artenschutz: voraussichtlich keine Habitate geschützter Arten betroffen.					

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbefläche). Ggf. Konflikte mit landwirtschaftlichen Immissionsradien angrenzender Hofstellen	gering- mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbeflächen ausgehen.	gering- mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, während der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 2

Nummer	BE 10 "FFPV Esental"		
	12,28 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,66, Boden: Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen und Parendzina aus Gesteinsersatz und Hangschutt, Terra-fusca-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über Rückstandston.</p> <p>Regionalplan: Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft (VBG)</p>	mittel-hoch	<p>Baubedingt: Verlust der Fläche für die Landwirtschaft, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfofen der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)</p> <p>Ansonsten: Zeitweiser Verlust einer wertvollen und großen zusammenhängenden Fläche für die Landwirtschaft.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust einer wertvollen und großen zusammenhängenden Fläche für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)</p>	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch ausgeprägt (2,17). Wasserdurchlässigkeit: gering-mittel</p> <p>Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering</p> <p>Gewässernetz: südwestlich grenzt direkt der Kettelgraben an das Plangebiet. Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel-hoch	<p>Baubedingt: Keine zeitweise Beseitigung grundwasserschützender Deckschichten erforderlich (Pfofen der Module werden i.d.R. gerammt)</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Die flächige Infiltration des Regenwassers wird kleinräumig verändert. Regenwasser läuft von Modulen ab und verteilt sich am Boden wieder. Dies kann dazu führen, dass direkt unter den Traufen geneigter Modulreihen nassere Verhältnisse herrschen werden, als bisher. Dagegen werden direkt unter den Modulen zukünftig etwas trockenere Gegebenheiten vorzufinden sein. Auf die örtlichen Grundwasserverhältnisse hat dies wohl keinen Einfluss. Abwasser fällt nicht an.</p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Bergwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.</p>	mittel	<p>Baubedingt: Die Produktion der Module und der zugehörigen Träger, der Transport zur Anlage und der Bau der Anlage verbrauchen Energie und setzen damit das Treibhausgas CO2 frei.</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Es erfolgt eine örtlich begrenzte Veränderung des Kleinklimas durch Beschattung von Teilen der bodennahen Vegetation. Die Anlage leistet durch die Vermeidung von Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz. Die klimaökologischen Auswirkungen sind vergleichsweise gering sind. PV-Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.</p>	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, 100 m südlich befindet sich das LSG Ofenloch - Hagener Tobel.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Landschaftsräume mit Qualität für die naturgebundene Nah- und Wochenenderholung</p> <p>Naherholung Bewertung: sehr hoch</p> <p>Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung wird die Fläche selbst voraussichtlich nicht für die Naherholung genutzt. Trotz der Abgeschiedenheit ist die Fläche aufgrund der Größe und der Topographie sehr gut einsehbar.</p>	mittel-hoch	<p>Baubedingt: Schwere bzw. hohe landschaftlich störende Baumaschinen werden für die Installation der Anlage nicht benötigt. Dennoch werden Geräte für den Bau eine temporäre Störung verursachen.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Zwar werden PV-Freiflächenanlagen in aller Regel mit umfangreichen Eingrünungen versehen. Aufgrund der Größe und Topographie der Fläche wird das Landschaftsbild für einen bestimmten Zeitraum durch die PV-Anlage jedoch geprägt werden.</p>	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen.</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen.</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.</p> <p>Biotope: nicht betroffen, das Gebiet grezt an einen Wald.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen, nördlich und westlich der Fläche befindet sich ein Erholungswald der Stufe 2.</p> <p>Artenschutz: geschützte Arten und potenzielles Habitat für Offenlandbrüter in nachgelagertem Verfahren zu prüfen</p>	gering-mittel	<p>Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen.</p> <p>Möglicherweise Blendwirkung/ Verwechslung mit Gewässer für Vogelarten. Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen.</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: eine Siedlung aus dem Neolithikum im nordwestlichen Teil des Gebiets.	mittel-hoch 4	Baubedingt: In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden. Keine Bodenumlagerungen (Module werden i.d.R. gerammt)	mittel	3
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering-mittel	2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung. Blendwirkung ggf. in nachgelagerten Verfahren zu prüfen.	gering-mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Arbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Außer Hofstelle (Biogas) keine sonstigen baulichen Nutzungen in der Umgebung.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel-hoch eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt (Mittelwert) während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Der tatsächliche Eingriff hängt stark von der tatsächlichen Ausführung ab. Im Bestand handelt es sich hier um eine sehr große und zusammenhängenden wertvolle Fläche für die Landwirtschaft. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel-hoch	4
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	BÖ 04: "Blockäcker"		
	1,05 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch	4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch	4
Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)				

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel	3
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen				
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein				
lt. Erläuterungsbericht zum FNP: Schwierige Erschließung (Kanal, Wasserleitung), Schwierige Entwässerungssituation bei Hochwasserereignissen				

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Verlust klimatischer Ausgleichsfläche.	mittel	3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen. Naherholung Bewertung: keine Bewertung.		keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel	2
Fläche erstreckt sich "fingerartig" in die Landschaft (Bewertung: mittel)				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen. Biotope: nicht betroffen.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter eher unwahrscheinlich		Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischgebiet). Lärmimmissionen gegenüber Bestand berücksichtigen (nachgelagertes Verfahren)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbeflächen ausgehen.	mittel 3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3

Nummer	BÖ 05: "Wagschale II"		
	2,01 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Auf der Fläche finden sich Altglascontainer und ein Stromkasten.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Verlust klimatischer Ausgleichsfläche	mittel 3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel 2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen.	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel 2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel 2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen Naherholung Bewertung: keine Bewertung. Erweiterung des Siedlungsbereichs nach Norden			

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen. Naturdenkmal: nicht betroffen.	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering 1
Biotopeverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering 1
Biotope: es befindet sich vereinzelt Gehölze/Einzelbäume im Bereich des Plangebiets. Diese können z.B. zur Eingrünung erhalten werden.			
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen.			
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen.			
Waldfunktionen: nicht betroffen.			
<u>Artenschutz:</u> ggf. potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten			

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet).	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen.	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	BR 02: "Am Schönrainer Berg"		
	1,50 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Im nördlichen Bereich befindet sich ein landwirtschaftlicher Betriebe, der südliche Bereich wird als Acklerand genutzt. Letzterer befindet sich auf Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Osten: Rendzina, BRaune Rendzina und Braunerde-Rendzina sowie Terra fusca-Rendzina aus Karbonatgestein. Nordwesten: Mittel tiefes bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen. Südwesten: Kalkreicher Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auenboden aus Auenlehm.</p> <p>Regionalplan: keine Betroffenheit.</p>	mittel-hoch 4	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p> <p>Anlagenbedingt: Südliche Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.</p>	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch, stellenweise sehr hoch ausgeprägt (2,0 stellenweise 4,0). Wasserdurchlässigkeit: mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	gering-mittel 2	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p> <p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.</p>	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering 1
Das Gebiet ist bereits teilweise bebaut (landwirtschaftliche Nutzung)		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering 1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht mehr betroffen, das Landschaftsschutzgebiet wird derzeit entsprechend angepasst, die Fläche grenzt damit direkt an das LSG an.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel 3
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Das LSG mittleres Lonetal grenzt direkt an dieses Gebiet (nach Änderung), daher ist eine ausreichende Eingrünung wichtig (Abgrenzung zwischen LSG und Gewerbegebiet). Es wird ein bereits bebauter Bereich innerhalb der bisherigen Grenzen des LSG umgenutzt. So können Flächen im Außenbereich geschont werden.	mittel 3
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Landschaftsräume mit Qualität für die naturgebundene Nah- und Wochenenderholung.			
Naherholung Bewertung: sehr hoch.			
Das Gebiet wird nicht zur Naherholung genutzt.			

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering 1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering 1
Biotope: nicht betroffen.			
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen.			
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen.			
Waldfunktionen: nicht betroffen.			
<u>Artenschutz:</u> ggf. potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten (aufgrund bestehender Nutzung)			

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischgebiet).	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gebieten ausgehen.	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	BR 04: "Holzkircher Straße, Hinter dem Rathaus"		
	0,33 ha	Art des Gebiets	Grünfläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet Nähe Rathaus teilweise landwirtschaftlich und teilweise als Gartenland genutzt. Das Gebiet hat keine Bewertung auf der Flurbilanz 2022.	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Die Fläche soll für Festlichkeiten und für die Erholung dienen. Es sind keine nennenswerten Erdarbeiten erforderlich, auch keine Verdichtungen.	gering 1
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83 (nur Norden), Boden: Norden: Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen Süden: Siedlung Regionalplan: nicht betroffen Fläche ist im wirksamen FNP teilweise als Mischgebiet dargestellt. Abwertung aufgrund bereits bestehender Nutzung.		<u>Anlagenbedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen aufgrund von Festlichkeiten und Erholungsnutzung.	gering 1

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Es erfolgen keine Bauarbeiten, grundwasserschützende Deckschichten werden daher nicht beseitigt.	gering 1
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5) (Norden). Wasserdurchlässigkeit: mittel (Norden) Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		<u>Anlagenbedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen	gering 1

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Flächen mit dichtem Baumbestand stellen durch Verschattung tagsüber kühle Ausgleichsflächen mit hoher Luftfeuchtigkeit gegenüber der erwärmten Umgebung dar. Die unversiegelte landwirtschaftliche Fläche erfüllt eine nächtliche Kaltluftproduktionsfunktion.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> keine erhebliche Änderung der vorhandenen Strukturen	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine erhebliche Änderung der vorhandenen Strukturen	gering 1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, grenzt nördlich an das mittlere Lonetal.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Keine nennenswerten Bauarbeiten erforderliche	gering 1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Das LSG mittleres Lonetal grenzt direkt an dieses Gebiet, daher ist diese Fläche hervorragend für die geplante Erholungsnutzung geeignet (auf aufgrund nutzbarer Infrastruktur des naheliegenden Rathauses)	gering 1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung, regionaler Radweg			
Erholung: Fläche soll für Festlichkeiten / Erholung genutzt werden. Die Infrastruktur des Rathauses kann mitgenutzt werden.			

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine Bauarbeiten notwendig	gering 1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen			
Biotope: nicht betroffen			
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Aufgrund der geplanten Nutzung für Festlichkeiten und für die Erholung: keine erheblichen Auswirkungen.	gering 1
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen			
Waldfunktionen: nicht betroffen			
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten.			

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: Siedlung (außerhalb südwestlich)	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischgebiet).	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> keine Bauarbeiten notwendig	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Tourismus, Feste	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Keine Baurbeiten notwendig	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Tourismus, Feste	gering	1

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird gering-mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter als gering einzustufen (Fläche wird für Tourismus und Festlichkeiten genutzt, Infrastruktur des Rathauses kann genutzt werden). Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft kaum Veränderungen erwarten.	gering-mittel	2
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering	1
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering	1

Nummer	BR 09: "Am Butzen"		
	0,67	Art des Gebiets	Gemischte Baufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich größtenteils als Grünland und teilweise als Ackerland (Südosten) genutzt und befindet sich größtenteils auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,00-3,50 , Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden Nordwesten: Kalkreicher Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auernboden aus Auenlehm Südosten: Rendzina und Braunerde-Rendzina aus Hangschutt Regionalplan: nicht betroffen		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland / Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (gemischte Baufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-sehr hoch ausgeprägt (1,0-4,0). Wasserdurchlässigkeit: mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering Gewässernetz: nicht betroffen, die Lone verläuft 8m nordwestlich vom Gebiet Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein, Grenze verläuft ca. 8m nordwestlich des Gebiets		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	<p>Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, das LSG mittleres Lonetal direkt angrenzend.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Radfernweg, teilweise Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: sehr hoch, teilweise Bebauung</p> <p>Erholung: Fläche soll der Erholung dienen (Stärkung Tourismus und Gastgewerbe in Breitingen); Attraktive, naturnahe Lage für die Naherholung</p>	mittel-hoch	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Aufgrund der Anbindung an den vorhandenen Siedlungsrand wird eine Bebauung den Anblick nicht wesentlich verschlechtern. Das Landschaftsbild wird daher nicht erheblich verändert. Durch die Planung wird eine attraktive, naturnahe Lage für die Naherholung genutzt (Toursimus, Gastgewerbe)</p>	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen, ca. 20m südlich befindet sich eine Elsbeere.</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: läuft ca. 8m durch das südöstliche eck des Plangebiets (Biotopverbund mittlerer Standorte)</p> <p>Biotope: es befindet sich Gehölze im nördlichen Eck des Plangebiets.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen, 20m südwestlich befindet sich ein Erholungswald</p> <p>Artenschutz: potentielles Habitat für: europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten, Fledermäuse.</p>	mittel	<p>Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, 30m nordöstlich befindet sich eine mittelalterliche Siedlung.	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischgebiet).	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Mischbaubauflächen ausgehen.	mittel 3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Mischgebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

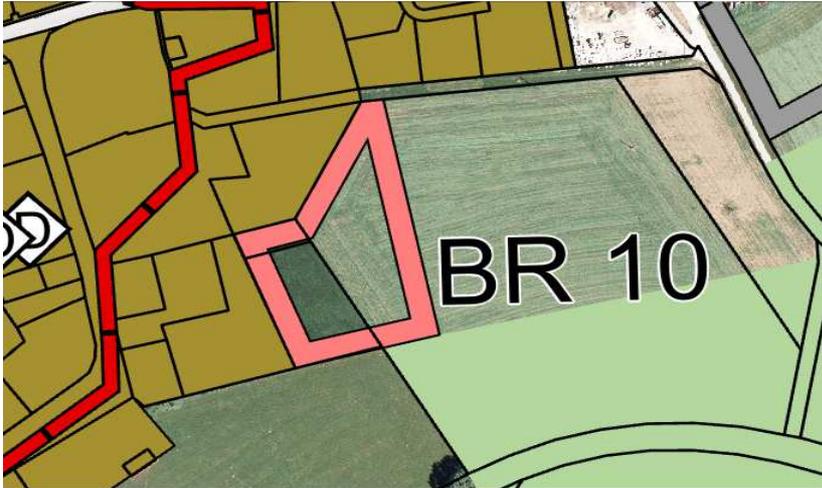
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	BR 10: "Lonetaler Weg"		
	0,6 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland und als Ackerland genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,84 , Boden: Kalkreicher Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auernboden aus Auenlehm und Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein, der westliche Bereich ist unbewertet.		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3
Regionalplan: nicht betroffen.			

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2
Gewässernetz: nicht betroffen, ca. 80 m südlich fließt die Lone. Stehendes Gewässer: nicht betroffen			
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein.			

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, das LSG mittleres Lonetal grenzt direkt im Südosten an die Planfläche.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung, Landschaftsräume mit Qualität für die naturgebundene Nah- und Wochenenderholung.</p> <p>Naherholung Bewertung: sehr hoch, Bebauung Die Fläche selbst wird jedoch nicht für die Erholung genutzt</p>	mittel-hoch	4	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Sinnvolle Arrondierung des Siedlungskörpers. Das LSG mittleres Lonetal grenzt direkt an dieses Gebiet, daher ist eine ausreichende Eingrünung wichtig (Abgrenzung zwischen LSG und Wohngebiet)</p>		mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen. Naturdenkmal: nicht betroffen. Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering 1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für geschützte Arten eher unwahrscheinlich		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering 1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Mischgebiet). Immissionen aus der Landwirtschaft in nachgelagertem Verfahren zu prüfen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Mischbauflächen ausgehen.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	HO 02: "Hinter den Gärten IV"		
Größe Fläche	1,62 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich größtenteils als Ackerland und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,75, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließberden und mittleres bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen.		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland / Grünland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden. <i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits teilweise als geplante Gewerbefläche dargestellt</i>	mittel
Regionalplan: teilweise Gebiet für Landwirtschaft (VBG)	4		3
<i>Fläche ist im wirksamen FNP teilweise (westliche Hälfte) bereits als geplantes Gewerbegebiet dargestellt.</i>			

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. <i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits teilweise als geplante Gewerbefläche dargestellt</i>	mittel
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen	3		3
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein			

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering- mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering- mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering- mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung				
Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Westen)				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	mittel	3
Naturdenkmal: nicht betroffen		Ausgleich bei Verkleinerung Feldvogelkulissee notwendig.		
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund: - Biotope: -		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	mittel	3
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen				
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: es befinden sich vereinzelt Gehölze im westlichen Teil der Planfläche.				
Waldfunktionen: nicht betroffen				
<u>Artenschutz:</u> ggf. Verkleinerung Feldvogelkulissee durch das Vorhaben				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbefläche). Geruchsimmissionen aus der Landwirtschaft sowie Beeinträchtigung durch die vorhandenen Windenergieanlagen können nicht ausgeschlossen werden. Diese Belange sind im nachgelagerten Verfahren zu klären.	gering- mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbeflächen ausgehen.	gering- mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3

Nummer	HO 05 "Windenergieanlagen Holz Kirch" (Bestandsanlagen)		
	45,60 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt, auf der Fläche befinden sich Windenergieanlagen (es befinden sich 3 Windräder auf dem Gebiet (Stand: 2022). Das Gebiet befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,75, Boden: größtenteils: Parabraunerde aus Lösslehm im östlichen Bereich außerdem teilweise: mittleres bis tiefes Kolovium aus holozänen Abschwemmmassen</p> <p>Regionalplan: Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen, Gemeindegrenze</p>	mittel-hoch 4	<p><u>Baubedingt:</u> Es handelt sich um die <i>nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan</i>. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</p> <p><u>Anlagenbedingt:</u> Es handelt sich um die <i>nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan</i>. Die Anlagen sind bereits in Betrieb. Bodenfunktionen werden stellenweise eingeschränkt, jedoch kann unter den Windrädern trotzdem Ackerbau betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird.</p>	ohne Bewertung

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel</p> <p>Gesamtschutzfunktion Untergrund: mittel, im nördlichen Teil des Gebiets sind 3 Dolinen vorhanden</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel 3	<p><u>Baubedingt:</u> Es handelt sich um die <i>nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan</i>. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</p> <p><u>Anlagenbedingt:</u> Es handelt sich um die <i>nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan</i>. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</p>	ohne Bewertung 0

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel	<u>Baubedingt:</u> <i>Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</i>	ohne Bewertung 0
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		3	<u>Anlagenbedingt:</u> <i>Es findet kein Verlust des klimatischen Ausgleichs statt. Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</i>

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes. <i>Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</i>	ohne Bewertung 0
Naherholung Bestand: nicht betroffen Naherholung Bewertung: nicht betroffen Es befinden sich bereits Windräder auf der Fläche.		1	<u>Anlagenbedingt:</u> Das Landschaftsbild wird dauerhaft von den Windenergieanlagen geprägt. <i>Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</i>

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> <i>Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</i>	ohne Bewertung 0
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen / Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für: Offenlandbrüter		1	<u>Anlagenbedingt:</u> <i>Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.</i> Artenschutzbelange wurden in der Genehmigungsplanung bereits ausreichend berücksichtigt.

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	ohne Bewertung 0
		1	<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen Emissionen aus. Aus diesem Grund wurde der entsprechende Standort über die Regionalplanung gewählt.	ohne Bewertung	<u>Baubedingt:</u> Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.	ohne Bewertung
		<u>Anlagenbedingt:</u> Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.	ohne Bewertung

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	ohne Bewertung	<u>Baubedingt:</u> Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.	ohne Bewertung
		<u>Anlagenbedingt:</u> Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb.	ohne Bewertung

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb. Wurde bei der Ausweisung des Gebiets entsprechend geprüft.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Es handelt sich um die nachrichtliche Übernahme aus dem Regionalplan. Die Anlagen sind bereits in Betrieb. Die o.g. Belange wurden in der zugehörigen Genehmigungsplanung umfangreich geprüft.	ohne Bewertung
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	ohne Bewertung
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	ohne Bewertung

Nummer	HO 08: "Kallinde"		
	0,79 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,50, Boden: Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandton Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Überformung des Siedlungskörpers, Abrücken von Ortsmitte, daher ausreichende Eingrünung wichtig.	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Osten)				
Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Osten)				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
Naturdenkmal: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen				
Biotope: nicht betroffen				
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen				
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen				
Waldfunktionen: nicht betroffen				
<u>Artenschutz:</u> geschützte Arten und deren Habitate voraussichtlich nicht betroffen				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Konflikte zu angrenzenden Hofstellen bestehen lt. einem Gutachten nicht.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	LA 01: "Am Simontalgraben" (Fläche für Sportanlagen)		
Größe Fläche	1,57 ha	Art des Gebiets	Fläche für Gemeinbedarf
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird größtenteils landwirtschaftlich als Grünland, teilweise als Ackerland genutzt und befindet sich größtenteils auf Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022. Im nördlichen Bereich werden land-/forstwirtschaftliche Geräte und Güter gelagert.</p> <p>Auf der Fläche befinden sich außerdem zwei nicht in Zusammenhang stehende Streuobstwiesen. Die östliche Streuobstwiese übersteigt 1.500 qm.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,50, Boden: Mittel tiefes bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen und Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein.</p> <p>Regionalplan: keine Betroffenheit</p> <p>Fläche ist im wirksamen FNP bisher in vergrößerter Form und verändertem Zuschnitt als geplante Wohnbaufläche dargestellt, an deren Anschluss eine geplante Gemeinbedarfsfläche dargestellt war. (s.Abb), daher Abwertung der Empfindlichkeit</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p> <p><i>Verkleinerung der Fläche insgesamt im Vergleich zum wirksamen FNP</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt, sodass die Bodenfunktionen stellenweise eingeschränkt werden, jedoch entstehen auch neue Grünanlagen (Sport), die die Bodenfunktionen teilweise erfüllen.</p> <p><i>Verkleinerung der Fläche insgesamt im Vergleich zum wirksamen FNP</i></p>	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering, im Osten Siedlung.</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen, ca. 5 m westlich verläuft der Simontalgraben parallel zum Gebiet Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p> <p>Fläche ist im wirksamen FNP bisher in vergrößerter Form und verändertem Zuschnitt als geplante Wohnbaufläche dargestellt, an deren Anschluss eine geplante Gemeinbedarfsfläche dargestellt war. (s.Abb), daher Abwertung der Empfindlichkeit</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. <i>Verkleinerung der Fläche insgesamt im Vergleich zum wirksamen FNP</i></p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge (je nach Nutzung, Sportplatz: geringe Versiegelung) <i>Verkleinerung der Fläche insgesamt im Vergleich zum wirksamen FNP</i></p>		gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
-------------------------	-----------	--------------------------------	----------	--

<p>Flächen mit Baumbestand stellen durch Verschattung tagsüber kühle Ausgleichsflächen mit hoher Luftfeuchtigkeit gegenüber der erwärmten Umgebung dar.</p> <p>Die Planflächen befinden sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>Fläche ist im wirksamen FNP bisher in vergrößerter Form und verändertem Zuschnitt als geplante Wohnbaufläche dargestellt, an deren Anschluss eine geplante Gemeinbedarfsfläche dargestellt war. (s.Abb), daher Abwertung der Empfindlichkeit</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion. <i>Verkleinerung der Fläche insgesamt im Vergleich zum wirksamen FNP</i></p>	mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). <i>Verkleinerung der Fläche insgesamt im Vergleich zum wirksamen FNP</i></p>	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Süden), Angrenzung an Radfernweg im Osten</p> <p>Naherholung Bewertung: siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung (Nordwesten), Bebauung (Südosten), Fläche selbst wird nicht für die Erholung genutzt.</p> <p>Die Planfläche in der jetzigen Form stellt eine sinnvolle Arrondierung des Ortsrandes dar.</p> <p>Dennoch Betroffenheit einer reizvollen Ortsrandstruktur, im Vergleich zum wirksamen FNP ist der Eingriff jedoch reduziert.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes. Kurzfristiger Verlust der bisherigen Ortrandeingrünung.</p> <p><u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich). Arrondierung in diesem Bereich. Der Simontalgraben ist langfristig freizuhalten (Grünzonen)</p>	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: Es ist davon auszugehen, dass der Streuobstbestand unter den Schutz von § 33 a NatSchG fällt.</p> <p>Naturdenkmal: keine Betroffenheit.</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Nordgebiet: Biotopverbund mittlerer Standorte verläuft durch den Großteil des Gebietes.</p> <p>Biotope: Nordgebiet: Es ist davon auszugehen, dass der östliche Streuobstbestand unter den Schutz von § 33 a NatSchG fällt. Der westlich erreicht nicht die Flächengröße von 1.500 qm. Die beiden Wiesen scheinen nicht im Zusammenhang zu stehen.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Streuobst</p> <p><u>Artenschutz</u>: potenzielles Habitat für Fledermäuse, Insekten, Reptilien, europ. Vogelarten</p>	hoch	5	hoch	5
		5		

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering	1	gering	1
		1	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Ggf. Emissionen von Sportlärm.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel-hoch 4
		Anlagenbedingt: ggf. Untersuchung, zu erwartende Geräuschsituation (Sportlärm) an der Wohnbebauung durch einen Sachverständigen	mittel 3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für eine Fläche für den Gemeindebedarf herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3

Nummer	LA 02: "Hinter dem Armenhaus"; LA 19: "Wettinger Straße"		
Größe Fläche	3,00 ha / 0,46 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche, Mischbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird größtenteils landwirtschaftlich teils als Ackerland/ Grünland und als Kleingärten genutzt und befindet sich auf Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 3,00, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm (Nordwesten) und Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein (Osten).</p> <p>Gesamtfortschreibung Regionalplan: keine Betroffenheit.</p> <p>Im wirksamen FNP bisher als Sondergebiet dargestellt (Vermutlich Kleingartenanlagen, daher hier keine Abwertung aufgrund bisheriger Darstellung.</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet / genutzt werden, Teilflächen werden versiegelt, jedoch entstehen auch Gärten, die die Bodenfunktionen erfüllen können.</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering, im Osten Siedlung.</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen, ca. 5 m westlich verläuft der Simontalgraben parallel zum Gebiet Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Bergwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel-hoch	4
Flächen mit Baumbestand stellen durch Verschattung tagsüber kühle Ausgleichsflächen mit hoher Luftfeuchtigkeit gegenüber der erwärmten Umgebung dar. Freiflächen dienen der nächtlichen Kaltluftproduktion.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel-hoch	4
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, grenzt an Radfernweg Naherholung Bewertung: siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung, grenzt an Bebauung Teilweise Nutzung als Kleingartenanlage, reizvolle Ortsrandstruktur (Gehölze und Streuobstwiese)		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlagerung des Ortsrandes jedoch auch Arrondierung, bei ausreichender Eingrünung können die Auswirkungen auf das Landschaftsbild minimiert werden, auch sollten Grünzonen (Osten) belassen werden (Abgrenzung zum Außenbereich).	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: Es ist davon auszugehen, dass der Streuobstbestand unter den Schutz von § 33 a NatSchG fällt.</p> <p>Naturdenkmal: keine Betroffenheit, 22m östlich 2 Linden am Kugelberg</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte im östlichen und südlichen Teil des Gebiets.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: mehrere Gehölze im Plangebiet vorhanden.</p> <p><u>Artenschutz</u>: potenzielles Habitat für Fledermäuse, europ. Vogelarten, Reptilien und Insekten</p>	hoch	5	<p><u>Baubedingt</u>: Verlust von Lebensraum für sämtliche Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p> <p>Störung der Biotopverbund, Entfernung des Baumbestands voraussichtlich erforderlich. Eine Ausnahme ist nur mit erheblichen Gründen des Allgemeinwohles, einer Variantenanalyse und entsprechendem Ausgleich in Form einer Streuobstwiese möglich. Im nachgelagerten Verfahren sind die Genehmigungs- bzw. Ausnahmevoraussetzung zu prüfen und konkrete Umwandlungsmaßnahmen (Ausgleich) zu ermitteln und regeln.</p>	hoch	5
			<p><u>Anlagenbedingt</u>: Verlust / Verringerung des Lebensraums für sämtliche Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen o.ä. möglich.</p> <p>Verlust des Biotopverbund und der Biotope. Es wird von einer umfangreichen Eingrünung/ Druchgrünung ausgegangen.</p>	mittel-hoch	4

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale:keine Betroffenheit	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet, Straße). Die Verkehrslärmimmissionen sind im nachgelagerten Verfahren vorab zu Untersuchen.	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen. Ggf. Lärmschutzmaßnahmen notwendig.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet/ Mischgebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet/ Mischgebiet/ Straße) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel-hoch eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel-hoch (Streubewertung + Ausgleich), der der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel-hoch	4
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel-hoch	4
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	LA 03: "Hinter dem Kirchbühl" / LA 04: "Unter dem Eichele"		
Größe Fläche	2,29 ha / 3,64 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Mittel und mäßig tiefes kalhaltiges Kolluvium und in LA 03 teilweise Parabraunerde aus Lösslehm. Gebiet für die Landwirtschaft (VBG) tangiert.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr landwirtschaftlich bewirtschaftet werden (Verlust landwirtschaftlicher Flächen hoher Wertigkeit), Teilflächen werden versiegelt, jedoch entstehen auch Gärten, die die Bodenfunktionen erfüllen können.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,25). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering, im Süden Siedlung. Gewässernetz: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich. Jedoch sehr große Fläche.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel	3
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, größtenteils: Siedlung Naherholung Bewertung: siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung, Bebauung Flächen werden aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung nicht für die Erholung genutzt. Sinnvolle Arrondierung des Ortes.		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung nach Osten bzw. Norden (zur Straße) sowie Einhaltung von Abstandsflächen keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich). (S. Maßnahmen Landschaftsplan)	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit Naturdenkmal: keine Betroffenheit Biotopverbund / Generalwildwegeplan: keine Betroffenheit	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering 1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: keine Betroffenheit. <u>Artenschutz:</u> voraussichtlich keine Verkleinerung der Feldvogelkulisse durch das Vorhaben.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering 1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: Straße (arch.) aus provinzial-römischer Zeit südlich (außerhalb)	gering- mittel 2	<u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	gering- mittel 2
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischbaufläche). Ggf. Konflikte mit Emissionsrädern angrenzender Hofstellen sowie aufgrund der Straße (Lärm). Im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel 2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen. Ggf. Abstände / Maßnahmen notwendig.	gering- mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch	5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
			Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen. Auf die Maßnahmen des Landschaftsplans wird verwiesen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	LA 05: "Mühlbeundle"		
Größe Fläche	1,22 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird größtenteils landwirtschaftlich teils als Grünland und Garten genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel 3	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,50, Boden: mittel bis mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium.		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden, Teilflächen werden versiegelt, jedoch entstehen auch Gärten, die die Bodenfunktionen erfüllen können.	gering-mittel	2
Gesamtfortschreibung Regionalplan: keine Betroffenheit.				
Aufgrund der Lage in einer "Lücke" und der Kleinflächigkeit wird die Empfindlichkeit abgewertet.				

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, im Untergrund stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: im Osten: sehr gering, im Westen: Siedlung.		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel	2
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen				
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein				
Aufgrund der Lage in einer "Lücke" und der Kleinflächigkeit wird die Empfindlichkeit abgewertet.				

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Flächen mit dichtem Baumbestand stellen durch Verschattung tagsüber kühle Ausgleichsflächen mit hoher Luftfeuchtigkeit gegenüber der erwärmten Umgebung dar.	mittel	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
Freiflächen erfüllen eine nächtliche Kaltluftproduktionsfunktion. Aufgrund der geringen Flächengröße und der bestehenden Nutzungen in der Umgebung: Mittel		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering-mittel	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen und Bebauung Naherholung Bewertung: siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung und Bebauung Sinnvolle Arrondierung.		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: Streuobstbestand fällt voraussichtlich nicht unter gesetzlichen Schutz (kleiner 1.500qm) Naturdenkmal: keine Betroffenheit Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: mehrere Hecken und Bäume im Plangebiet vorhanden. <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermäuse, europ. Vogelarten, Reptilien und Insekten	mittel	3	mittel	3
		3		

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: Angrezend: - Straße (arch.) aus provincial-römischer Zeit - Siedlung (Mittelalter) Westlicher Bereich innerhalb: - Reihengrab (Frühmittelalter)	hoch	5	mittel-hoch	4
			gering-mittel	2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Mischbaufläche). Immissionen aus der Landwirtschaft sind im nachgelagerten Verfahren ggf. zu prüfen.	mittel	3	mittel	3
		3	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch	5	mittel	3
			gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	LA 07: "Krumme Landen"		
Größe Fläche	9,12 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland bewirtschaftet und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 3,34, Boden: Tschernosem-Parabraunerde aus Lösslehm und Parabraunerde-Tschernosem aus Schwemm- und Hochflutlöss. Regionalplan: Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft (VBG) tangiert Fläche ist bereits im wirksamen FNP teilweise als geplante Fläche (Gemeinbedarf) in verkleinerter form dargestellt.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. Hoher Kompensationsbedarf für das Schutzgut Boden.	mittel-hoch 4
		Anlagenbedingt: Große zusammenhängende Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel - sehr hoch ausgeprägt (3,25). Wasserdurchlässigkeit: Mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein	mittel-hoch 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel-hoch 4
		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik vermindern die Auswirkungen.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p> <p>Lt. Klimaanalyse und Topographie wird die produzierte Kaltluft nach Südosten fließen (daher keine Wirkungen auf den Ort)</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen und Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht bewertet, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung und Bebauung</p> <p>Erweiterung bestehender Gewerbestandort, Arrondierung, teilweise bereits im wirksamen FNP</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Ausreichende Eingrünung/Druckgrünung notwendig (Abgrenzung zum Außenbereich). Fassadenbegrünungen sowie die Farbgebung der Gebäude können wesentlich zur Minimierung des Eingriffs beitragen. Radwegroute durch das Gebiet ggf. beibehalten.</p>		mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen</p> <p>Biotope: nicht betroffen, zwischen Schieb und Planfläche verläuft eine Baumreihe.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> Betroffenheit Offenlandbrüter, bzw. Verkleinerung der Feldvogelkulissee sehr wahrscheinlich</p>	mittel-hoch	4	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich, vermutlich Verlust von Flächen für Offenlandbrüter, bzw. Vergrößerung des Meidebereichs durch das Vorhaben.</p>		mittel-hoch	4
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Eingriffe sind auszugleichen.</p>		mittel	3

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbefläche). Immissionen Richtung Wohnbebauung sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbefläche ausgehen. (Immissionen in WA zu prüfen)	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht erwartet.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Da die Fläche bereits im wirksamen Flächennutzungsplan zu einem großen Teil bereits als geplante Fläche dargestellt ist, kann die Empfindlichkeit nicht mit der einen "grünen Wiese" verglichen werden. Dennoch handelt es sich hier um einen flächenmäßig sehr großen Eingriff. Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	LA 08: "Leite I" / LA 09: "Leite II"		
Größe Fläche	3,01 ha / 2,56 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt, jedoch befinden sich auch Kleingärten in der Planfläche LA 09. Außerdem befinden sich die Gebiete auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,80, Boden: Tschernosem-Parabraunerde aus Lösslehm und Parabraunerde aus Lösslehm (LA 09) und Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen (LA 08) und Rendzina aus Schwemmschutt und Schott (LA 08).</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen</p>	<p>mittel-hoch 4</p>	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. Hoher Kompensationsbedarf für das Schutzgut Boden.</p>	<p>mittel-hoch 4</p>
		<p>Anlagenbedingt: Große zusammenhängende Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.</p>	<p>mittel-hoch 4</p>

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel - hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel - hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel-hoch 4</p>	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	<p>mittel-hoch 4</p>
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik vermindern die Auswirkungen.</p>	<p>mittel 3</p>

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen. Lt. Klimaanalyse und Topographie wird die produzierte Kaltluft nach Südosten fließen (daher keine Wirkungen auf den Ort)	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	
			mittel 3	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	mittel-hoch	4	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen			mittel-hoch 4	
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen und Bebauung	mittel-hoch	4	<u>Anlagenbedingt:</u> Ausreichende Eingrünung/Druchgrünung notwendig (Abgrenzung zum Außenbereich). Fassadenbegrünungen sowie die Farbgebung der Gebäude können wesentlich zur Minimierung des Eingriffs beitragen.	
Naherholung Bewertung: nicht bewertet, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung und Bebauung			mittel 3	
Erweiterung bestehender Gewerbestandort, Arrondierung, jedoch große Flächen				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotop (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Schutzgebiete, Geschützte Biotop, FFH: Streuobstwiese fällt ggf. unter gesetzlichen Schutz (größer 1.500 qm) im weiteren Verfahren zu prüfen und ggf. auszugleichen. Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: LA 08: nicht betroffen LA 09: Biotopverbund mittlerer Standorte im westlichen Teil des Plangebiets. Strukturen: LA 08: nicht betroffen LA 09: Bäume und Hecken im Kleingartengebiet Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> Betroffenheit Offenlandbrüter , bzw. Verkleinerung der Feldvogelkulisie sehr wahrscheinlich. LA09 bisher als Kompensationsfläche gewidmet.	hoch	5	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für sämtliche Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Störung der Biotopverbunde und des geschützten Baumbestands. Inwiefern der Streuobstbestand in Anspruch genommen werden soll, kann erst in nachgelagerten Planungen konkretisiert werden. Dabei sind die Genehmigungs- bzw. Ausnahmevoraussetzung zu prüfen und konkrete Umwandlungsmaßnahmen (Ausgleich) zu ermitteln und regeln. Störung des Biotopverbunds.	hoch	5
		5	<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für sämtliche Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Verlust Biotopverbund und der Biotop. Biotopverbund kann ggf. innerhalb des Gebiets über eine Grünverbindung ausgeglichen werden.	mittel-hoch	4

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering	1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		1	<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbefläche).	gering-mittel	2	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel	2
		2	<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbefläche ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

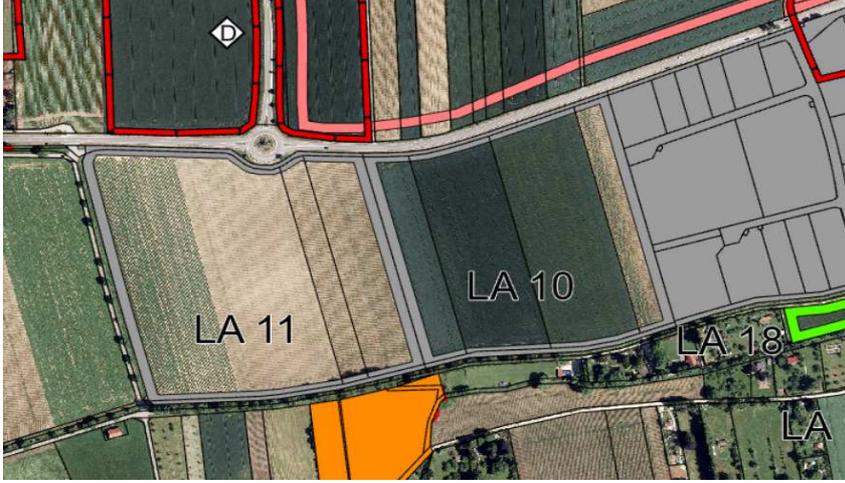
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantes Gebiet nicht erwartet.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel-hoch	4
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	LA 10: "Kiesgräble III" / LA 11: "Kiesgräble IV"		
Größe Fläche	6,42 ha / 7,61 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt. Im südlichen Teil der Gebiets verläuft ein Weg.</p> <p>Außerdem befinden sich die Gebiete auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 3,0, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm und Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen und Kalkreicher Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auenboden aus Auenlehm (LA 10 im Süden).</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen</p> <p>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplante Gewerbefläche dargestellt.</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel - hoch ausgeprägt (2,5), im Süden von LA 10: sehr hoch (4,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering, im Südosten von LA 10 befinden sich Dolinen</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen, Südliche der Planflächen verläuft parallel der Flötzbach Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): LA 10: südöstliches Eck des Gebiets ist betroffen. LA 11: nicht betroffen.</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>In der Fläche herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.</p> <p>Die Planflächen befinden sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p>	gering-mittel 2	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel 2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel 2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht bewertet, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung</p>	gering-mittel 2	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel 2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel 2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen</p> <p>Biotope: nicht betroffen, südlich des Planfläche befindet sich eine Böschung mit gewässerbegleitenden Strukturen, wie Erlen, Birken, Weiden und hoch gewachsenen Pappeln, westlich der Planfläche befindet sich Gehölz.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter (keine Sichtung)</p>	gering 1	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering 1
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering 1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Lärmbelästigung durch L1170: Fläche liegt im Gebiet mit 50-65 dB (A)	gering- mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering- mittel 2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbefläche ausgehen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering- mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird gering-mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter im Vergleich zum wirksamen FNP während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	gering- mittel 2
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering- mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering- mittel 2

Nummer	LA 12: "Gewerbegebiet an der A7 Süd, 6. BA"		
Größe Fläche	4,19 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm. Regionalplan: nicht betroffen. Fläche ist bereits im wirksamen FNP als geplante Gewerbefläche dargestellt (Abwertung Bestandsbewertung)	mittel 3	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel - hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering Gewässernetz: nicht betroffen. 80 m südlich des Gebiets verläuft der Flötzbach. Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): In einem kleinen Bereich südöstlichen besteht Hochwassergefahr (HQ100/extrem). Es wird angenommen, eine Berücksichtigung in der nachgelagerten Planung wird angenommen.	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik vermindern die Auswirkungen. Überflutungsbereich Berücksichtigen (für Eingrünung, Ausgleich heranziehen)	mittel	3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild.	gering	1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen	gering 1		gering	1
Naherholung Bewertung: Lärmzone > 55 dB(A) an Autobahnen, Bundesstraßen mit > 30.000 DTV/Tag				
Sinnvolle Arrondierung, bereits im wirksamen FNP als gepl. Gewerbefläche				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
Naturdenkmal: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen	gering 1		gering	1
Biotope: nicht betroffen, östlich angrenzend an das Gebiet bestehen Heckenstrukturen, ca. 30 m südlich des Gebiets liegt ein Weiher und Altarme.				
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen				
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen				
Waldfunktionen: nicht betroffen				
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter eher unwahrscheinlich, dennoch ggf. zu prüfen. Nördlich befindet sich eine Ausgleichsfläche für Eidechsen.				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, 5 m westlich des Gebiets befindet sich ein Denkmal (Siedlung aus Urnenfelderzeit)	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet grenzt an die A7 und ist daher von Lärmbelastigung bis zu 70 dB (A) belastet.	gering- mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbefläche ausgehen.	gering- mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht erwartet.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Aufgrund der bisherigen bereits bestehenden Darstellung als geplante Gewerbefläche im wirksamen FNP wird die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung gering-mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nachzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	gering- mittel	2
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering- mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering- mittel	2

Nummer	LA 13: "Oberes Feld"		
	13,83 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland und als Hofstelle/Laerplatz genutzt und befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,75, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm und Mittleres bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen.</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen</p> <p><i>Fläche ist im wirksamen FNP bereits als geplante Wohnbaufläche dargestellt, die Bestandsbewertung wird daher abgewertet.</i></p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. Hoher Kompensationsbedarf bzgl. des Schutzguts Boden erforderlich.</p> <p><i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.</p> <p><i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel - hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p> <p><i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik vermindern die Auswirkungen.</p> <p><i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>In der Fläche herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen. Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>		gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Wenn auch sehr großflächig handelt es sich hierbei um eine Arrondierung der Ortsrandes. Dieser sollte dann in Richtung Westen und Süden eine umfangreiche Eingrünung erhalten, nach Süden sollten Pufferzonen (Anbauverbot Landesstraße) freigehalten werden. Dies dient auch der Minimierung des Eingriffs in das Landschaftsbild. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>		gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Strukturen: es befinden sich vereinzelt Gehölze im Gebiet Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermäuse, europäische Vogelarten, Reptilien, Insekten (Bereiche mit Strukturen), Vorkommen von Offenlandbrüter ggf. zu prüfen.	mittel	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für vorauss. einige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel 2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: Südwestlicher Bereich allg. Siedlung unbestimmt Zeitstellung betroffen.	mittel-hoch	<u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei ggf. vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering-mittel 2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
An das Gebiet grenzt im Süden die L1170, wodurch das Gebiet von bis zu 60 dB (A) Lärmbelastigung belastet wird. Dies ist im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und zu regeln, die Empfindlichkeit erfolgt als "mittel" da von einer Lösung über aktive Maßnahmen ausgegangen wird. Immissionen der Hofstelle werden aufgrund der dortigen Nutzung (Hauptsächlich Lagerung) nicht erwartet.	mittel	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen. Es wird von aktiven Maßnahmen (Wall/Wand) ausgegangen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch	5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
			Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplante Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Aufgrund der bisherigen bereits bestehenden Darstellung als geplante Wohnbaufläche im wirksamen FNP wird die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter im Vergleich zum wirksamen FNP während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	LA 14: "Steingrube" / LA 15: "Breiter Weg"		
	4,66 ha / 4,10 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und es befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	mittel	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
LA 14: Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,17, Boden: Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein LA 15: Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,5, Boden: Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein und Parabraunerde aus Lösslehm		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2
Regionalplan: nicht betroffen				
<i>Fläche ist im wirksamen FNP in geringfügig verkleinerter Form bereits als geplante Wohnbaufläche dargestellt</i>				

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik vermindern die Auswirkungen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen				
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein				

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen sind nicht vorhanden.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen Naherholung Bewertung: nicht betroffen, siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung Fläche selbst wird nicht zu Erholungszwecken genutzt. Arrondierung des Ortsrandes, bereits im wirksamen FNP als geplante Baufläche dargestellt.		<u>Anlagenbedingt:</u> Aufgrund der Arrondierung und des Ortes und der zur Landstraße hin notwendigen Abstände und Lärmschutzmaßnahmen wird der Eingriff in das Landschaftsbild minimiert. Sollte keine weitere langfristige Entwicklung nach Westen beabsichtigt sein, wird eine ausreichende Eingrünung Richtung Westen empfohlen (Landschaftsplan) <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen, ca. 50 m südlich befinden sich Feldhecken und Feldgehölz.	mittel-hoch	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere (Feldlerche), Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen notwendig. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel-hoch	4
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> im laufenden B-Plan Verfahren wurde bereits eine speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung durchgeführt, die das Vorkommen der Feldlerche (Brutvogelart mit Rote-Liste Status in BW) nachgewiesen hat.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust von Lebensraums für die Feldlerche (jedoch Ausgleichsmaßnahmen erforderlich) aber Wiederbesiedelung für einige neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>		

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet). Lärmschutzmaßnahmen Richtung Landesstraße notwendig (im laufenden B-Plan Verfahren bereits berücksichtigt), ggf. Emissionsradien umliegender Hofstellen zu prüfen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen. Es wird von aktiven Maßnahmen (Wall) ausgegangen. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

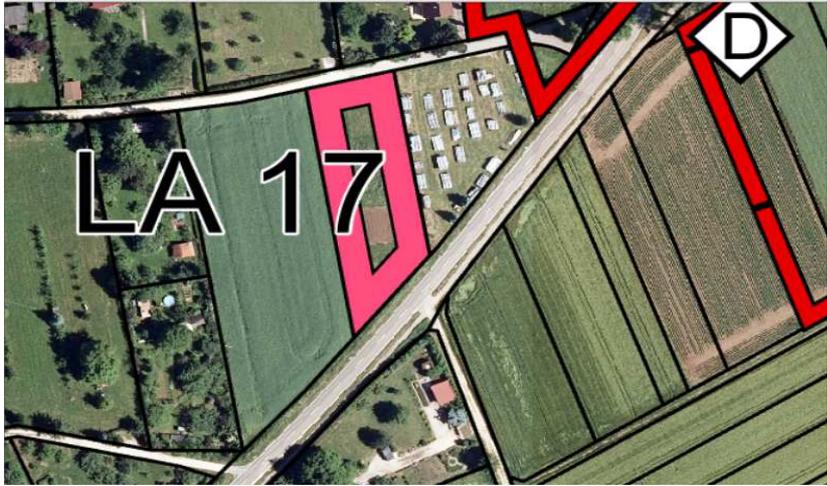
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Eingriff	
Aufgrund der bisherigen bereits bestehenden Darstellung als geplante Wohnbaufläche im wirksamen FNP wird die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter im Vergleich zum wirksamen FNP während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel		3
Nachteilige Umweltauswirkungen		Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen		mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen		gering-mittel	2

Nummer	LA 17: "Göttinger Straße"		
Größe Fläche	0,26 ha	Art des Gebiets	Fläche für Gemeinbedarf
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland teilweise als Abstellfläche verwendet und sich teilweise auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,42, Boden: Mittel tiefes bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen und Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen auf Schwemmschutt.</p> <p>Regionalplan: keine Betroffenheit</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland bewirtschaftet werden. Flächen werden großflächig versiegelt um einen Skaterpark zu errichten, sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.</p>	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: Mittel-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering, im Norden mittel</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen, ca. 5 m westlich verläuft der Simontalgraben parallel zum Gebiet Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): Hochwassergefahr (HQextrem) im Nordosten des Gebiets.</p>	mittel-hoch 4	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	mittel-hoch	4
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung.</p>	mittel-hoch	4

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen sind nicht vorhanden.</p> <p>Die Planflächen befinden sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>	mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden.</p>	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen</p> <p>Naherholung Bewertung: siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich). Erholungsnutzung wird gefördert.</p>	gering	1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit.</p> <p>Naturdenkmal: keine Betroffenheit.</p> <p>Biotopeverbund / Generalwildwegeplan: Nordgebiet: keine Betroffenheit.</p> <p>Biotope: keine Betroffenheit.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p>	gering-mittel	2	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für sämtliche Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>	gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für sämtliche Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen o.ä. möglich.</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen</p>	gering	1	<p><u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.</p>	gering	1
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.</p>	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden Emissionen wie Lärm ausgehen (Nutzung Skatepark) jedoch aufgrund der Lage nicht störend	gering- mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für eine Fläche für den Gemeindebedarf herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering- mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering- mittel 2

Nummer	LA 18: "Nollenriedlen"		
	0,34 ha	Art des Gebiets	Grünfläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf einer nicht bewerteten Fläche der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch	<u>Baubedingt:</u> Es sind keine nennenswerten Erdarbeiten erforderlich, auch keine Verdichtungen.	gering	1
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 3,50 Boden: Kalkreicher Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auenboden aus Auenlehm Regionalplan: nicht betroffen		4	<u>Anlagenbedingt:</u> Grünfläche: keine erheblichen Auswirkungen	gering

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel-hoch	<u>Baubedingt:</u> Es erfolgen keine Bauarbeiten, grundwasserschützende Deckschichten werden daher nicht beseitigt.	gering	1
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5) (Norden). Wasserdurchlässigkeit: mittel (Norden) Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering-mittel Gewässernetz: nicht betroffen, parallel nördlich bzw. südlich fließt der Flötzbach und der Nollenriedlengraben Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): das gesamte Gebiet ist von Hochwassergefahr		4	<u>Anlagenbedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen	gering

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel	3	Baubedingt: keine erhebliche Änderung der vorhandenen Situation	gering	1
			Anlagenbedingt: keine erhebliche Änderung der vorhandenen Situation	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung, Naherholung Bewertung: siedlungsnaher Freiräume mit hoher Bedeutung für die Nah- und Kurzzeiterholung, Bebauung	mittel-hoch	4	Baubedingt: Keine nennenswerten Bauarbeiten erforderlich	gering	1
			Anlagenbedingt: keine erhebliche Änderung der vorhandenen Situation	gering	1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> Im Randbereich (Gehölze Nollenriedgraben): potenzielles Habitat für potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten	gering-mittel	2	Baubedingt: keine Bauarbeiten notwendig	gering	1
			Anlagenbedingt: geplante Grünfläche: keine erheblichen Auswirkungen.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, ca. 10 m südöstlich des Gebiets befindet sich ein Gräberfeld.	gering	1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
			Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Gewerbegebiet).	gering-mittel 2	Baubedingt: Keine Baurbeiten notwendig	gering	1
		Anlagenbedingt: Grünfläche: keine erheblichen Auswirkungen	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Keine Baurbeiten notwendig	gering	1
		Anlagenbedingt: Grünfläche: keine erheblichen Auswirkungen	gering	1

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantes Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering	1
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering	1

Nummer	LA 20 "FFPV An der Nürnberger Straße"		
	3,89 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch	Baubedingt: Verlust der Fläche für die Landwirtschaft für die Nutzungsdauer, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfohlen der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: größtenteils: Parabraunerde aus Lösslehm im östlichen Bereich außerdem teilweise: Kolovium aus holozänen Abschwemmassen		4	Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)	gering-mittel
Regionalplan: Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft (VBG)				
Privilegierte Fläche gem. § 35 Abs. 1 Nr. 8b BauGB				

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Keine zeitweise Beseitigung grundwasserschützender Deckschichten erforderlich (Pfohlen der Module werden i.d.R. gerammt)	gering-mittel	2
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,25). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering		3	Anlagenbedingt: Die flächige Infiltration des Regenwassers wird kleinräumig verändert. Regenwasser läuft von Modulen ab und verteilt sich am Boden wieder. Dies kann dazu führen, dass direkt unter den Traufen geneigter Modulreihen nassere Verhältnisse herrschen werden, als bisher. Dagegen werden direkt unter den Modulen zukünftig etwas trockenere Gegebenheiten vorzufinden sein. Auf die örtlichen Grundwasserverhältnisse hat dies wohl keinen Einfluss. Abwasser fällt nicht an.	gering-mittel
Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering				
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen				
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (landwirtschaftliche Fläche) bzw. Lärmbelästigung bis zu 70 db (A) durch die direkt angrenzende A7.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Arbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering- mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	LA 21 "FFPV Am kleinen Birkenbühl-Hölle"		
	18,60 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland und als Weg genutzt und befindet sich auf der Vorbehaltsflur I (Norden) und Vorrangflur (Süden) der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer- hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,54, Boden: Rendzina, Braune Rendzina und Braunerde-Rendzina sowie Terra fusca-Rendzina aus Karbonatgestein, Parabraunerde aus Lösslehm, Mittleres bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen, sowie Terra fusca, Braunerde-Terra fusca und Terra fusca Parabraunerde aus Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung.</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen.</p> <p>Teilweise privilegierte Fläche gem. § 35 Abs. 1 Nr. 8b BauGB (200m längs zur Autobahn)</p>	mittel- hoch 4	<p>Baubedingt: Verlust der Fläche für die Landwirtschaft für die Nutzungsdauer, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust großer zusammenhängender Fläche für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)</p>	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch ausgeprägt (2,13). Wasserdurchlässigkeit: mittel-hoch, stellenweise gering</p> <p>Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust der Fläche für die Landwirtschaft für die Nutzungsdauer, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfofen der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)</p>	gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)</p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems und eines Bergwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>	gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> erhebliche Beeinträchtigungen sind durch geringen Versiegelungsgrad auszuschließen. Die kleinklimatischen Verhältnisse werden durch die Abschirmung von Teilflächen verändert. Es erfolgt eine örtlich begrenzte Veränderung des Kleinklimas durch Beschattung von Teilen der bodennahen Vegetation. Die Anlage leistet durch die Vermeidung von Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz. Die klimaökologischen Auswirkungen sind vergleichsweise gering sind. PV-Anlagen leisten eine wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.</p>	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, ca. 300 m westlich befindet sich das LSG Mittleres Lonetal. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: nicht betroffen Naherholung Bewertung: Lärmzone > 55 dB(A) an Autobahnen, Bundesstraßen mit > 30.000 DTV/Tag Aufgrund der Flächengröße: Aufwertung der Empfindlichkeit	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Schwere bzw. hohe landschaftlich störende Baumaschinen werden für die Installation der Anlage nicht benötigt. Dennoch werden Geräte für den Bau eine temporäre Störung verursachen.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Zwar werden PV-Freiflächenanlagen in aller Regel mit umfangreichen Eingrünungen versehen. Aufgrund der Größe der Fläche wird das Landschaftsbild für einen bestimmten Zeitraum durch die PV-Anlage jedoch geprägt werden. Dennoch liegt der Bereich sehr abgelegen. Aufgrund der Größe des Gebiets wird von einer Gliederung in Teilgebieten mit Durchgrünung und Eingrünung ausgegangen.	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen, ca. 120 m südöstlich befindet sich eine geschützte Steileiche. Biotopverbund / Generalwildwegeplan: über ein Teil des Gebiets (Nordosten) verläuft ein Biotopverbund trockener Standorte. Biotope: nicht betroffen, westlich grenzen direkt Heckenstrukturen an das Gebiet, nordöstlich grenzt Feldgehölz an das Gebiet. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen / Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht direkt betroffen, Erholungswald nordwestlich <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter mit hoher Wahrscheinlichkeit betroffen, sowie Vergrößerung des Meideabstands durch das Vorhaben.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bzgl. Offenlandbrüter sehr wahrscheinlich notwendig.	mittel-hoch	4
		<u>Anlagenbedingt:</u> Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen. Möglicherweise Blendwirkung/ Verwechslung mit Gewässer für Vogelarten. Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen.	mittel	3

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: Keramikscherben (Bronzezeit) im Nordosten des Gebiets.	mittel-hoch 4	Baubedingt: In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering-mittel	2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (landwirtschaftliche Fläche) bzw. Lärmbelastigung bis zu 70 db (A) durch die direkt angrenzende A7.	gering 1	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Arbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering	1
		Anlagenbedingt: Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	LA 22 "FFPV Am vorderen Berg"		
	7,72 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Zudem befindet sich auf der Fläche bereits ein Gebäude.	mittel-hoch	Baubedingt: Verlust der Fläche für die Landwirtschaft für die Nutzungsdauer, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden, Kolovium aus holozänen Abschwemmungen und Parendzina aus Löss- und Lösslehmfließerden.		Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)	gering-mittel	2
Regionalplan: Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft (VBG)				

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Keine zeitweise Beseitigung grundwasserschützender Deckschichten erforderlich (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt)	gering-mittel	2
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,33). Wasserdurchlässigkeit: gering-mittel		Anlagenbedingt: Die flächige Infiltration des Regenwassers wird kleinräumig verändert. Regenwasser läuft von Modulen ab und verteilt sich am Boden wieder. Dies kann dazu führen, dass direkt unter den Traufen geneigter Modulreihen nassere Verhältnisse herrschen werden, als bisher. Dagegen werden direkt unter den Modulen zukünftig etwas trockenere Gegebenheiten vorzufinden sein. Auf die örtlichen Grundwasserverhältnisse hat dies wohl keinen Einfluss. Abwasser fällt nicht an.	gering-mittel	2
Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering				
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen				
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein				

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Die Produktion der Module und der zugehörigen Träger, der Transport zur Anlage und der Bau der Anlage verbrauchen Energie und setzen damit das Treibhausgas CO₂ frei.</p>	gering-mittel	2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Es erfolgt eine örtlich begrenzte Veränderung des Kleinklimas durch Beschattung von Teilen der bodennahen Vegetation. Die Anlage leistet durch die Vermeidung von Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz. Die klimaökologischen Auswirkungen sind vergleichsweise gering sind. PV-Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.</p>	gering	1	

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, 90 m südlich befindet sich das LSG Donauried.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: nicht betroffen.</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen.</p> <p>Aufgrund der Lage und Topographie gut einsehbar.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Schwere bzw. hohe landschaftlich störende Baumaschinen werden für die Installation der Anlage nicht benötigt. Dennoch werden Geräte für den Bau eine temporäre Störung verursachen.</p>	gering-mittel	2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> PV- Freiflächenanlagen werden in aller Regel mit umfangreichen Eingrünungen versehen. Aufgrund der Abgeschiedenheit und der Nähe zur Bahnlinie (deren Gehölze die Anlage aus einem Blick von Süden bereits verschwinden lassen dürften) sowie der bereits vorhandenen Nutzung (Hoffstellen) wird der Eingriff nicht als erheblich bewertet.</p>	gering-mittel	2	

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen, ca. 90 m südlich befindet sich das Vogelschutzgebiet Donauried.</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen, nördlich angrenzend befindet sich eine Winterlinde und nordwestlich angrenzend befindet sich eine geschützte Baumreihe.</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: ein Biotopverbund trockener Standorte verläuft durch das Gebiet.</p> <p>Biotope: nicht betroffen, nördlich und südwestlich grenzen Feldgehölze an das Gebiet.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen, südwestlich der Fläche befindet sich ein Erholungswald der Stufe 2.</p> <p><u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für: Offenlandbrüter lt. Datrenlage. Im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.</p>	mittel-hoch	3	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bzgl. Offenlandbrüter ggf. notwendig.</p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen. Möglicherweise Blendwirkung/ Verwechslung mit Gewässer für Vogelarten. Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen. Der Biotopverbund kann vermutlich in der Anlagenplanung berücksichtigt werden.</p>	gering-mittel	2	

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: eine archäologische Straße aus provincial-römischer Zeit verläuft nördlich des Gebiets	gering-mittel 2	Baubedingt: In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Landwirtschaft, Bahnlinie)	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Arbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering 1
		Anlagenbedingt: Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering 1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	LA 23 "FFPV am Wasserwerk"		
	29,11 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			
<p>Hinweis: Die wesentliche Inhalte aus dem Umweltbericht des im laufenden Verfahren befindenen B-Plans (vorhabenbezogener Bebauungsplan "Solarpark am Wasserwerk" der Stadt Langenau) wurden übernommen.</p>			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet ist in drei Teilgebiete aufgeteilt. Das nördliche und östliche Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und das südliche Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt. Durch alle drei Gebiete verlaufen Wege und befinden sich auf dem Vorbehaltsflur I der Wirtschaftsfunktionenkarte.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: Norden: 3,06, Osten: 2,94, Süden: 2,67</p> <p>Boden: Norden: Mittleres bis tiefes Kollovium aus holozänen Abschwemmmassen, Kollovium-Gley aus Kollovium über Gley aus holozänen Abschwemmmassen und Rendzina aus Kalksteinen der Zementmergel-Formation. Osten: Parabraunerde aus Lösslehm, Pararendzina aus Löss- und Lösslehmfließerden und Rendzina aus Kalksteinen der Zementmergel-Formation. Süden: Kalkreicher Gley in Auenlage aus Hochwassersedimenten.</p> <p>Im Norden befinden sich Kalksteine (Geländekuppe mit Wasserwerk) und im Süden Niedermoor.</p>	mittel-hoch	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen. Es entstehen möglicherweise Bodenverunreinigungen durch Lagern von Baumaterialien.</p>	mittel	3
	4	<p>Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden stellenweise eingeschränkt. Flächen werden im inneren des zulässigen Umfang versiegelt.</p>	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone II</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist im Norden gering-hoch (2,0), im Osten gering-hoch (1,83) und im Süden hoch (3,0) ausgeprägt. Wasserdurchlässigkeit: Norden: mittel-hoch Osten: gering-hoch Süden: hoch, im Untergrund mittel. Die südliche Fläche ist Teil der Niedermoorfläche des Donaurieds. Dieser Bereich hat sehr hohe Ausgleichsfunktionen im Wasserhaushalt. Die Grundwasserneubildung und Wasserrückhaltung wird als hoch gewertet.</p> <p>Gesamtschutzfunktion Untergrund: Norden: sehr gering-gering, Osten: gering-mittel, Süden: mittel-hoch</p> <p>Gewässernetz: durch die südliche Fläche verläuft der Kohlgartengraben, zudem grenzt der Ramminger Grenzgraben direkt an die südliche Planfläche. Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	hoch	5	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. Möglicherweise entstehen Boden- und Grundwasserunreinigungen durch das Lagern von Baumaterialien.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> es sind keine nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten.</p>		gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Das Gebiet tangiert keine siedlungsbezogenen Frischluftbahnen oder klimawirksamen Luftaustauschprozesse (aufgrund der Lage und der Hauptwindrichtung).</p> <p>Außerdem handelt es sich bei der südlichen Fläche um eine Niedermoorfläche. Moore speichern bei entsprechender Feuchtigkeit große Mengen an Kohlenstoffdioxid und wirken somit aktiv gegen den Klimawandel.</p>	hoch	5	<p><u>Baubedingt:</u> Es sind keine baubedingten nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten.</p>		gering	1
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Die klimaökologische Ausgleichsleistung der Fläche wird durch erhöhte Abstrahlung und Erwärmung beeinträchtigt. Jedoch wird diese durch Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen ausgeglichen.</p>		gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Landschaftsschutzgebiet: das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Donauried.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): Die südliche und östliche Planfläche befinden sich auf einem Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (VRG)</p> <p>Naherholung Bestand: nicht betroffen. Da kaum naherholungsrelevante Infrastruktur vorhanden ist, ist die Naherholung in diesem Gebiet von geringer Bedeutung.</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen.</p>	hoch	5	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Das Landschaftsbild wird dauerhaft von der PV-Anlage geprägt. Durch Eingrünung der Planfläche wird die Beeinträchtigung reduziert.</p>	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: im nördlichen Plangebiet befindet sich eine Magere Flachland-Mähwiese, zudem befindet sich das ganze Gebiet im Vogelschutzgebiet Donauried. Ein Teil der südlichen Planfläche gehört zum FFH-Gebiet Donaumoos.</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen.</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: durch die südliche Planfläche verläuft ein Biotopverbund feuchter Standorte.</p> <p>Biotope: Norden: nicht direkt betroffen, nördlich grenzen Weißdornhecken an die Planfläche, Osten: nicht betroffen, Süden: mehrere Offenlandlandbiotopkartierungen vorhanden, unter anderem Feuchtbiotopkomplexe, Uferröhricht, Schilfröhricht und Weidenhecken und Feldhecken.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen, die südliche Planfläche grenzt direkt an einen Erholungswald der Stufe 2.</p> <p>Die Planflächen bieten Lebensraum für verschiedene Vögel, die auf der Roten-Liste (stark gefährdet, gefährdet und auf der Vorwarnliste) von Baden-Württemberg stehen, unter anderem die Feldlerche. Zudem . Zudem dient sie als Nahrungsbiotop für Greifvögel wie dem Rotmilan. Zudem wurden zwei Amphibienarten nachgewiesen, eine davon ist streng geschützt</p>	hoch	5	<p><u>Baubedingt:</u> Keine erheblichen Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen. Es sind vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) vorgesehen (siehe Unterlagen des Bebauungsplans "Solarpark am Wasserwerk")</p>	gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Laut Umweltbericht des im laufenden B-Plan Verfahren werden die Biotopverbunde sowie die Biotopflächen von PV-Anlagen ausgelassen.</p> <p>Biotopstrukturen sind zu erhalten und Ersatzbiotope sind dementsprechend auszulegen.</p> <p>Durch die vorgesehenen Verminderungsmaßnahmen sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten (siehe Unterlagen des Bebauungsplans "Solarpark am Wasserwerk")</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Archäologische Kulturdenkmale: keine Betroffenheit.</p>	gering	1	<p><u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.</p>	gering	1
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.</p>	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Es ist keine bestehende Emissionsbelastung des Gebiets bekannt (landwirtschaftliche Fläche). Im Norden verlaufende Bahntrasse stellt aufgrund der Immissionen eine Vorbelastung dar.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von der bestehenden Landwirtschaft ausgehen. Erheblich nachteilige nutzungs- und betriebsbedingte Wirkungen sind nach heutigem Kenntnisstand nicht zu erwarten.	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen.	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

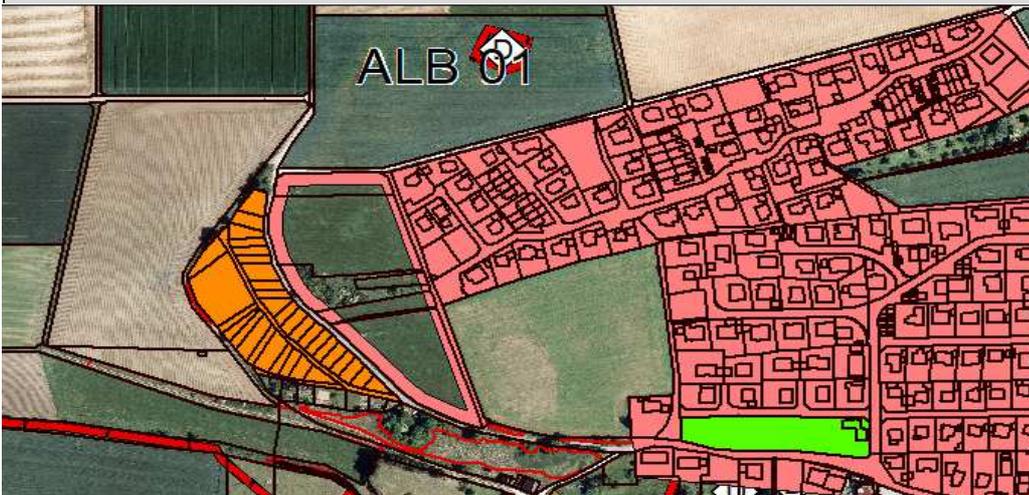
Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel-hoch eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel-hoch	4
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	ALB 01: "Hintere Halde"		
	1,90 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt und besteht teilweise aus "Unland Vegetationslose Fläche". Es befindet sich größtenteils auf der Vorbehaltsflur II der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,90, Boden: Parendzina und Parendzina-Pelosol aus Gesteinszersatz und Hangschutt und Randzina aus Kalt- und Dolomitstein und Siedlung Regionalplan: nicht betroffen		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,25). Wasserdurchlässigkeit: gering-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering, teilweise Siedlung Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Osten)</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Osten)</p> <p>Reizvolles Landschaftsbild, extensiver Übergang zu den benachbarten Kleingärten.</p>	mittel-hoch	4	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Der Eingriff in das Landschaftsbild kann minimiert werden durch umfangreiche Eingrünung, hier könnten teilweise auch bestehenden Strukturen integriert werden.</p>		gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Extensiver Übergangsbereich zu Kleingärten. Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen</p> <p>Biotope: im südlichen Teil des Gebiets befinden sich Feldhecken, -gehölz</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: geschützter Baumbestand (Westen, Zentrum, Südöstliches Eck)</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten, Fledermäuse</p>	mittel-hoch	4	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>		mittel-hoch	4
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Ggf. Erhaltung einiger vorhandener Strukturen möglich.</p>		mittel	3

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet). Ca. 300 m südlich des Gebiets befindet sich die L1079 Ggf. Konflikte mit Emissionsradien angrenzender Hofstellen 5 m Abstand zur Freileitung einzuhalten (elektromagnetische Strahlung)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen.	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Auf einem Teil des Flurstücks Nr. 917, Gemarkung Albeck, liegt die ehemalige Hausmülldeponie „AA Hintere Halde, Langenau-Albeck“, BAK-Nr. 00792-000. Bislang wurde keine Untergrunduntersuchungen durchgeführt, da die Deponie nach der Aktenrecherche mit „B (Belassen) – Entsorgungsrelevanz“ bewertet wurde. Gemäß diesem Kenntnisstand ist eine Wohnbebauung generell möglich. Im weiteren Bauleitplanungsverfahren sollte diese Umstand aber beachtet werden.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	ALB 02: "Rücken Süd"		
Größe Fläche	2,61 ha	Art des Gebiets	gemischte Baufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Acker- und Grünland genutzt und, Ein kleiner Bereich besteht aus einer vegetationslosen Fläche. Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Des weiteren sind dort Strukturen in Form von Bäumen vorhanden.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,5, Boden: Parendzina aus toniger, lösslehmhaltiger Fließerde auf Zementmergel. Regionalplan: nicht betroffen		Anlagenbedingt: Landwirtschaftliche hochwertige Fläche kann nicht mehr als Ackerland / Grünland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (gemischte Baufläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. Ggf. vorbeugende Anpassungen an Hochwasserschutz erforderlich.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,50). Wasserdurchlässigkeit: gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering, Siedlung (kleiner Teil im Westen) Gewässernetz: nicht betroffen, Flötzbach fließt ca. 15 m südlich des Gebiets Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein, ca. 15 m südlich des Gebiets Gewässerrandstreifen im Übrigen zu beachten.		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Westen)</p> <p>Starke und großflächige Überprägung des östl. Ortseingangs i.V. mit dem benachbarten Plangebiet.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Ausreichende Eingrünung zwingend erforderlich.</p>			
					mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen</p> <p>Strukturen: Gehölzbestand auf der Planfläche</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat: europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten, Fledermaus</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.</p>		gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: im Großteil des Gebiets befindet sich eine Siedlung (Altneolithikum), der westliche Teil des Gebiets ist nicht betroffen.	mittel-hoch 4	Baubedingt: In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	mittel-hoch	4
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	mittel	3

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Ggf. Lärmbelastigung durch L1079: im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen. Möglicherweise Maßnahmen bzgl. Lärm notwendig.	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Mischgebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel-hoch eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als ebenso mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel-hoch	4
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	ALB 04: "Hinter dem Hägle"		
	1,66 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland und teilweise als Weg genutzt und ein kleiner Bereich ist eine vegetationslose Fläche. Es befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	mittel	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,42, Boden: Parendzina und Parendzina-Pelosol aus Gesteinszersatz und Hangschutt und Parendzina und Pelosol-Parendzina aus z.T. solifluidal umgelagertem Molasse-Material.		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr als Ackerland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	gering-mittel	2
Regionalplan: nicht betroffen				

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,75)		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich. Ggf. Vorkehrungen zum Schutz vor Hangwasser notwendig.	mittel	3
Wasserdurchlässigkeit: gering-mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering, östlicher Teil Siedlung.				
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen				
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein				

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem) und im Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>	gering-mittel 2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>	gering-mittel 2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p>	mittel-hoch	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	mittel-hoch 4
<p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung</p> <p>Aufgrund der Hanglage (Neigung in Richtung Ort) sehr gut einsehbar</p>		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Aufgrund präsentierten Hanglage sollte im nachgelagerten Verfahren die Stellung der baulichen Anlagen harmonisch mit dem Hang erfolgen um umfangreiche Abgrabungen/Aufschüttungen zu minimieren, desweiteren wird eine Auflockerung sowie eine Durchgrünung empfohlen um den Eingriff in das Landschaftsbild zu minimieren.</p>	mittel 3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: Es befinden sich Feldhecken, -gehölz südl. angrenzend</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte (Osten)</p> <p>Strukturen: Einzelbaum</p>	gering-mittel	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>	gering-mittel 2
<p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Feldhecken, -gehölz</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für: Fledermaus, europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten in der Umgebung</p>		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.</p> <p>Biotopverbund mit Durchgrünungsmaßnahmen ggf. zu fördern.</p>	gering-mittel 2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischgebiet). Ca. 50 m nördlich des Gebiets befindet sich die L1079 Ggf. Konflikte mit Emissionsrädien angrenzender Hofstellen zu prüfen	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	ALB 06: "Siegelesweg"		
Größe Fläche	3,26 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Acker- und Grünland genutzt und, Ein kleiner Bereich besteht aus einer vegetationslosen Fläche. Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Des weiteren sind dort Strukturen in Form von Bäumen vorhanden.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,42, Boden: Parendzina aus toniger, lösslehmiger Fließerde auf Zementmergel und Kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen über periglaziär umgelagertem Molasse- und Oberjuramaterial (Süden)</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p> <p>Anlagenbedingt: Landwirtschaftliche hochwertige Fläche kann nicht mehr als Ackerland / Grünland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (gemischte Baufläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.</p>	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,75). Wasserdurchlässigkeit: gering-mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen, ca. 10m südlich verläuft der Flötzbach Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): ca. 10m südlich Gewässerrandstreifen außerdem einzuhalten</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt. Ggf. vorbeugende Anpassungen an Hochwasserschutz erforderlich.</p> <p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Westen)</p> <p>Starke und großflächige Überprägung des östl. Ortseingangs i.V. mit dem benachbarten Plangebiet.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Ausreichende Eingrünung zwingend erforderlich.</p>		mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen</p> <p>Strukturen: Gehölzbestand auf der Planfläche</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz: potenzielles Habitat: europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten, Fledermaus</u></p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.</p>		gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Archäologische Kulturdenkmale: Siedlung allg. (Altneolithikum)</p>	mittel-hoch	4	<p><u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.</p>		mittel-hoch	4
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.</p>		mittel	3

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Ggf. Lärmbelästigung durch L1079: im nachgelagerten Verfahren zu prüfen. Auswirkungen der Planung auf die bestehende Wohnbebauungs und das geplante Mischgebiet zu prüfen.	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohnbauflächen ausgehen. Möglicherweise Maßnahmen bzgl. Lärm notwendig.	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

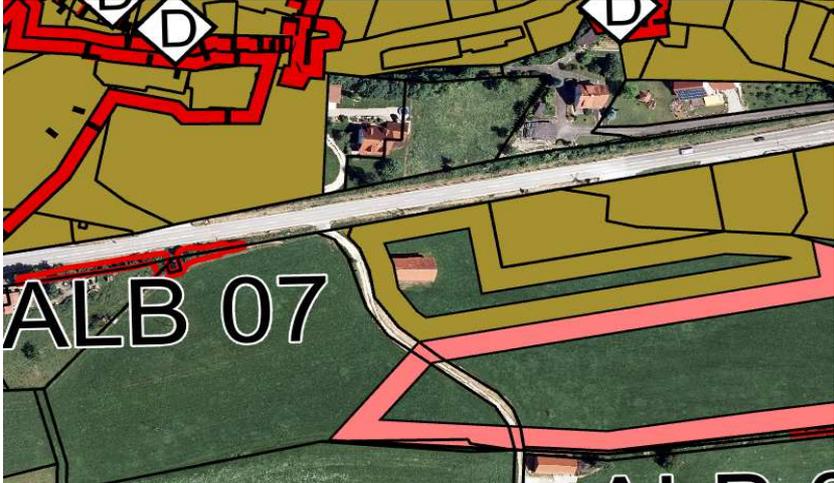
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	ALB 07: "Laserprint"		
Größe Fläche	0,66 ha	Art des Gebiets	Mischbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt und es steht ein Gebäude auf der Fläche. Es befindet sich größtenteils auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	mittel	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,33, Boden: Parendzina und Parendzina Pelosol aus Gesteinsersatz und Hangschutt Regionalplan: nicht betroffen		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Mischbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,5). Wasserdurchlässigkeit: gering-mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich. Ggf. Vorkehrungen zum Schutz vor Hangwasser notwendig.	mittel	3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem) und im Bereich eines Hangwindsystems. Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015) In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung Maßvolle Arrondierung des Ortsrandes, jedoch Hanglage		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte geringfügig betroffen Strukturen: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Gebäude vor Abriss zu untersuchen.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat im Bestandsgebäude (Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten)		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Nördlich des Gebiets befindet sich die L1079 Ggf. Konflikte mit Emissionsraden angrenzender Hofstellen zu prüfen, ebenso die Emissionen gegenüber Wohnbebauung	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> vom Gebiet aus werden für ein Mischgebiet gewöhnliche Emissionen ausgehen.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Mischgebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	ALB 09 "FFPV Buchs" ALB 10 "FFPV Steinbuckel"		
	10,10 ha / 3,72 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich größtenteils als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch	Baubedingt: Verlust der Fläche für die Landwirtschaft für die Nutzungsdauer, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung gemittelt: 2,92, Boden: Parendzina und Parendzina-Pelosol aus Gesteinszersatz und Hangschutt und Rendzina aus Kalksteinen der Zementmergel-Formation (Norden). Regionalplan: nicht betroffen.		4	Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust großer zusammenhängender Fläche für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)	mittel

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Keine zeitweise Beseitigung grundwasserschützender Deckschichten erforderlich (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt)	gering-mittel	2
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,25). Wasserdurchlässigkeit: gering-hoch Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering. Es befindet sich ein Teil einer Doline im südwestlichen Teil des Plangebiets. Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem):		3	Anlagenbedingt: Die flächige Infiltration des Regenwassers wird kleinräumig verändert. Regenwasser läuft von Modulen ab und verteilt sich am Boden wieder. Dies kann dazu führen, dass direkt unter den Traufen geneigter Modulreihen nassere Verhältnisse herrschen werden, als bisher. Dagegen werden direkt unter den Modulen zukünftig etwas trockenere Gegebenheiten vorzufinden sein. Auf die örtlichen Grundwasserverhältnisse hat dies wohl keinen Einfluss. Abwasser fällt nicht an.	gering-mittel

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	gering- mittel	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering- mittel	2
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.		<u>Anlagenbedingt:</u> erhebliche Beeinträchtigungen sind durch geringen Versiegelungsgrad auszuschließen. Die kleinklimatischen Verhältnisse werden durch die Abschirmung von Teilflächen verändert. Es erfolgt eine örtlich begrenzte Veränderung des Kleinklimas durch Beschattung von Teilen der bodennahen Vegetation. Die Anlage leistet durch die Vermeidung von Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz. Die klimaökologischen Auswirkungen sind vergleichsweise gering sind. PV-Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, ca. 200 m nördlich befindet sich das LSG Mittleres Lonetal.	mittel	<u>Baubedingt:</u> Schwere bzw. hohe landschaftlich störende Baumaschinen werden für die Installation der Anlage nicht benötigt. Dennoch werden Geräte für den Bau eine temporäre Störung verursachen.	gering- mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> PV- Freiflächenanlagen werden in aller Regel mit umfangreichen Eingrünungen versehen. Aufgrund der Abgeschiedenheit und der vorhandenen Gehölze in der Umgebung sowie der bereits vorhandenen Nutzung (Hoffstelle) wird der Eingriff nicht als erheblich bewertet.	gering- mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen. Naherholung Bewertung: nicht betroffen. Fläche liegt abgeschieden, südlich verläuft ein Radweg, gewissen Eingrünung bereits durch umliegende Strukturen (außerhalb) vorhanden, dennoch einsehbar		3		

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen. Naturdenkmal: nicht betroffen, direkt südwestlich grenzt ein geschützter Magerrasen mit Stieleiche Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen, ein Biotopverbund feuchter Standorte grenzt südwestlich direkt an das Gebiet. Biotope: nicht betroffen, ca. 20 m südwestlich befindet sich ein kleines Dolinenfeld und Magerrasen (Offenlandbiotop). Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen, ca. 50 m östlich der Planfläche befindet sich ein Erholungswald der Stufe 2. <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter betroffen, sowie Vergrößerung des Meideabstands durch das Vorhaben.	mittel-hoch	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bzgl. Offenlandbrüter sehr wahrscheinlich notwendig.	mittel-hoch	4
		<u>Anlagenbedingt:</u> Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen. Möglicherweise Blendwirkung/ Verwechslung mit Gewässer für Vogelarten. Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen.	mittel	3

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (landwirtschaftliche Fläche/ Hofstelle)	gering	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Arbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch	5	Baubedingt: Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel	2
			Anlagenbedingt: Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (landwirtschaftliche Nutzung) werden Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	GÖT 01: "Postweg"		
	1,78 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto**Fläche und Boden**

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich größtenteils als Grünland genutzt und teilweise als Weg und Gebäude- und Freifläche (Land- und Forstwirtschaft). Außerdem befinden sich Bäume und Sträucher im Gebiet. Es befindet sich größtenteils auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Parendzina und Pelosol-Parendzina aus z.T. solifluidal umgelagertem Molasse-Material (Norden), Parabraunerde aus Lösslehm (Zentrum), Siedlung (Süden)		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3
Regionalplan: nicht betroffen			

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch (2,25). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	gering-mittel 2
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein			

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung</p> <p>Zwar handelt es sich hier um einen reizvollen Ortsrand, dennoch ist dieser aufgrund der Streuobststrukturen westlich weiterhin reizvoll, sinnvolle Arrondierung des Siedlungskörpers.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen, da Eingrünung westlich durch Streuobst bereits vorhanden.</p>		gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen, Geschützte Streuobstbestände nach § 33a NatSchG nicht betroffen (kleiner 1.500 qm) Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: -</p> <p>Biotope: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Bäume und Gebäude im Gebiet</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für: Fledermaus, europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Einzelne Strukturen werden voraussichtlich entfernt.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.</p>		gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: Siedlung (Mittelalter) (Nordosten)	mittel-hoch 4	Baubedingt: In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden. Denkmalrechtliche Genehmigung notwendig.	mittel-hoch	4
Bau- und Kunstdenkmale: Pfarrhof (Osten) Plangebiet in geschützter Umgebung der Evangelischen Pfarrkirche St. Justina (raumwirksames Kulturdenkmal) (Landesamt für Denkmalpflege RP Stuttgart)		Anlagenbedingt: keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde und erforderlichen Maßnahmen bzgl. der Pfarrkirche	mittel	3

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Immissionswerte könnten überschritten sein, dies ist und ggf. notwendige Maßnahmen sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen. (Gutachten derzeit in Arbeit)	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen. Immissionen werden derzeit geprüft (Gutachten)	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

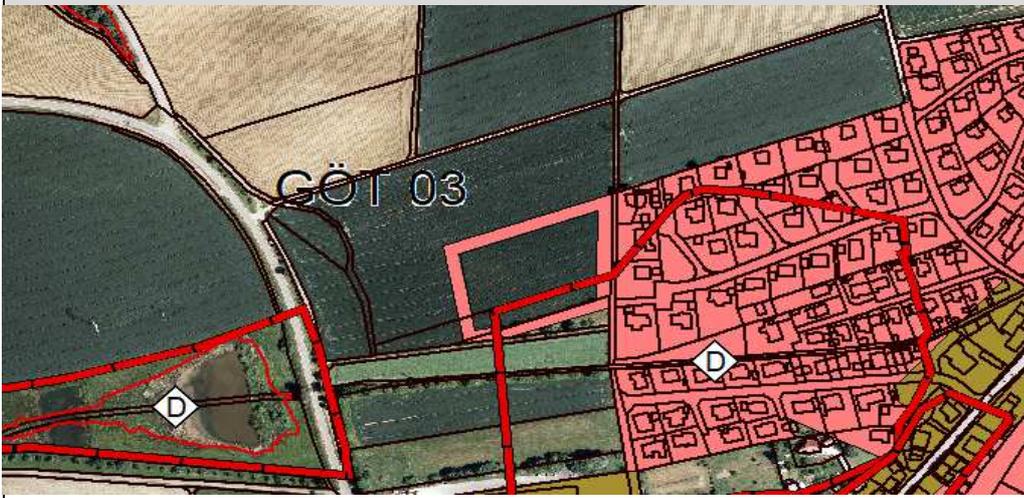
Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.				
--	--	--	--	--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung			
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel-hoch eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel-hoch	4		
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3		
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3		

Nummer	GÖT 03: "Adelesbäumle"		
	1,16 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt. Es befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Mittleres kalkreiches Kolluvium aus anthropogenem Umlagerungsmaterial und Parabraunerde aus Lösslehm Regionalplan: nicht betroffen		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch (2,25). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering Gewässernetz: nicht betroffen, ca. 30m südlich (Göttinger Weiherbach) Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015) In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel	3	Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering-mittel	2
		3	Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Osten) Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Osten) Erweiterung der Wohnbebauung nach Westen.	gering-mittel	2	Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
		2	Anlagenbedingt: Bei ausreichender Eingrünung keine erheblichen Auswirkungen.	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen Artenschutz: aufgrund bestehender Meidestrukturen (Stromleitung, Gehölze, Wohnbebauung) voraussichtlich keine Betroffenheit von Offenlandbrütern. Eine Betroffenheit sonstiger geschützter Arten wird nicht erwartet.	gering	1	Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
		1	Anlagenbedingt: Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: Villa rustia (provinzial-römisch) (im Südosten des Gebiets)	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering-mittel	2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Empfehlung: Freileitungen elektromagnetische Felder min. 10 m Schutzstreifen (LRA AD)	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

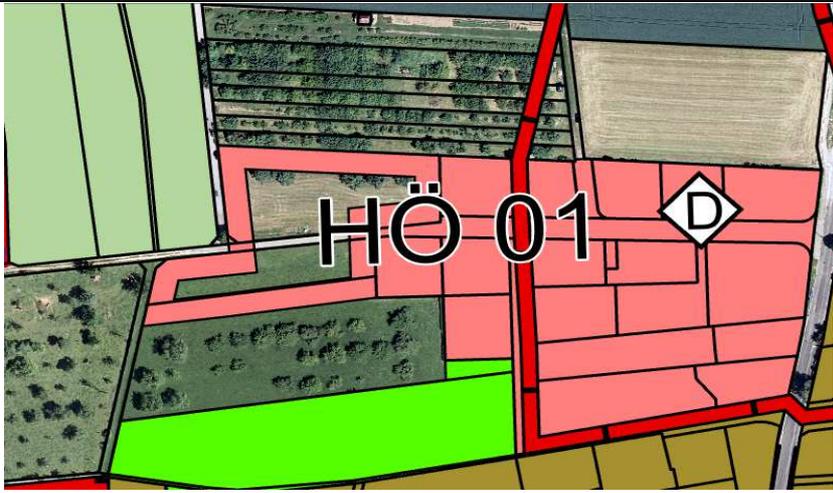
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	HÖ 01: "Untere Halde"		
	0,72 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich größtenteils als Grünland. Außerdem läuft Straßenverkehr durch das Gebiet. Im nördlichen Bereich des Fläche befinden sich einzelne Streuobstbäume. Es befindet sich größtenteils auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	mittel 3	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,17, Boden: Parendzina und Parendzina-Pelosol aus Gesteinersatz und Hangschutt und Parendzina aus Kalkmergelgestein der Mergelstetten-Formation (Westen)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	gering-mittel	2
Regionalplan: nicht betroffen				

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel (1,25). Wasserdurchlässigkeit: gering-mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel	2
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen				
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein				

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel	Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering-mittel	2
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, angrenzend nordöstlich befindet sich das LSG Ofenloch - Hagener Tobel	mittel	Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		Anlagenbedingt: Aufgrund des bereits störenden Siedlungsrandes wird eine Bebauung den Anblick des Siedlungsrandes nicht wesentlich verschlechtern.	gering-mittel	2
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Osten)		Das Wohngebiet grenzt jedoch direkt an das LSG, dessen Landschaftsbild beeinträchtigt werden kann.		
Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Osten)				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: Teil eines geschützten Streuobstbestandes betroffen (Gen Naturdenkmal: nicht betroffen)	mittel-hoch	Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	mittel	3
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte verläuft durch das gesamte Gebiet.		Störung des Biotopverbunds.		
Biotope: Bäume		Inwiefern der Teil des Streuobstbestands in Anspruch genommen werden soll, kann erst in nachgelagerten Planungen konkretisiert werden. Dabei sind die Genehmigungs- bzw. Ausnahmevoraussetzung zu prüfen und konkrete Umwandlungsmaßnahmen (Ausgleich) zu ermitteln und regeln.	gering-mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen		Anlagenbedingt: Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.		
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Bäume und Sträucher im Gebiet		Biotopverbund zu berücksichtigen		
Waldfunktionen: nicht betroffen				
Artenschutz: potenzielles Habitat für: Fledermaus, europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Südöstlicher streifen evtl. über 10% Geruchsstundenhäufigkeit (aus Bplan Verfahren), wird im weiteren Verfahren geprüft	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

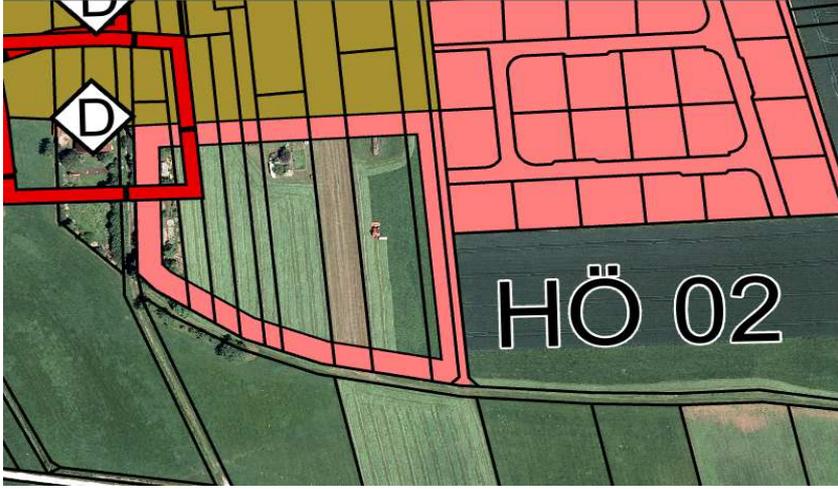
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	HÖ 02: "Beim Dof Ost"		
	1,43 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich größtenteils als Ackerland genutzt. Im Westen befinden sich Bäume und Kleinstrukturen. Es befindet sich größtenteils auf dem Vorbehaltsflur I der Wirtschaftsfunktionenkarte.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,33, Boden: Parendzina und Parendzina-Pelosol aus Gesteinsersatz und Hangschutt. Regionalplan: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel	3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel (1,50). Wasserdurchlässigkeit: gering-mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering Grundwasser: nicht betroffen, grenz jedoch direkt an südlicher Grenze an. Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche (unversiegelte Freifläche) befindet sich in einem Bereich eines Hangwindsystems (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)	mittel	Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering-mittel	2
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.		Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering	Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		Anlagenbedingt: keine erheblichen Auswirkungen bei ausreichender Eingrünung.	gering	1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung				
Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen	mittel	Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	mittel	3
Naturdenkmal: nicht betroffen		Störung des Biotopverbunds.		
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte verläuft durch das gesamte Gebiet.	mittel	Anlagenbedingt: Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	mittel	3
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen		Störung des Biotopverbunds.		
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Gehölze im Gebiet				
Waldfunktionen: nicht betroffen				
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für: Fledermaus, europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten; (Offenlandbrüter unwahrscheinlich)				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: Siedlung allg. (provinzial-römisch) (Nordwestlicher Bereich)	mittel	Baubedingt: In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering-mittel	2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Mischgebiet). Prüfung: Geruchsmissionen ggf. erforderlich	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	HÖ 03: "Oberes Esch"		
Größe Fläche	1,04 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und es führt ein Weg durch das Gebiet. Es befinden sich Bäume und Büsche im Gebiet (Nord- und Südwesten). Die Fläche befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 3,0, Boden: Braunerde-Terra fusca aus Fließerde und Residualton auf Nagelfluh. Regionalplan:nicht betroffen		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015) In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	
			mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Westen) Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Westen) Keine direkte Anbindung an Bestand.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	
			gering-mittel	2
			gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte(verläuft durch den östlichen Teil des Gebiets) Biotope: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Gehölze Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten, europ. Vogelarten, Offenlandbrüter: Voraussichtlich Verkleinerung der Feldvogelkullisse	mittel-hoch	4	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Ggf. vorgezogene Maßnahmen notwendig.	
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	
			mittel-hoch	4
			mittel	3

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, östlich des Gebiets grenzt direkt ein Kulturdenkmal (Villa rustica, provinzial-römisch)	gering 1	Baubedingt: Es könnten bei Funden ggf. Grabungen notwendig werden.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Mischgebiet). Nähe Gewerbe zu Wohnbebauung, hier vorauss. Eingeschränktes GE oder Kontingentierung notwendig	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen. (Ggf. Kontingentierung notwendig)	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	NE 02: "Langenauer Weg / Ulmer Straße II"		
Größe Fläche	1,02 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiets wird landwirtschaftlich größtenteils als Ackerland und teilweise als Grünland genutzt. Es befindet sich ein Gebäude auf der Planfläche. Die Fläche befindet sich größtenteils auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerdern.</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen.</p> <p><i>Fläche ist bereits im wirksamen FNP als geplante Gewerbefläche dargestellt (Abwertung Bestandsbewertung)</i></p>	mittel 3	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr als Grünland / Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.</p> <p><i>Fläche ist bereits im wirksamen FNP als geplante Gewerbefläche dargestellt</i></p>		

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: mittel, im Norden Siedlung.</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel 3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik vermindern die Auswirkungen.</p>		

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering	1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering	1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering	1
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen, ca. m westlich befindet sich ein Biotopverbund mittlerer Standorte. Biotope: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> voraussichtlich keine geschützten Arten betroffen				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Gewerbegebiet).	gering-mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

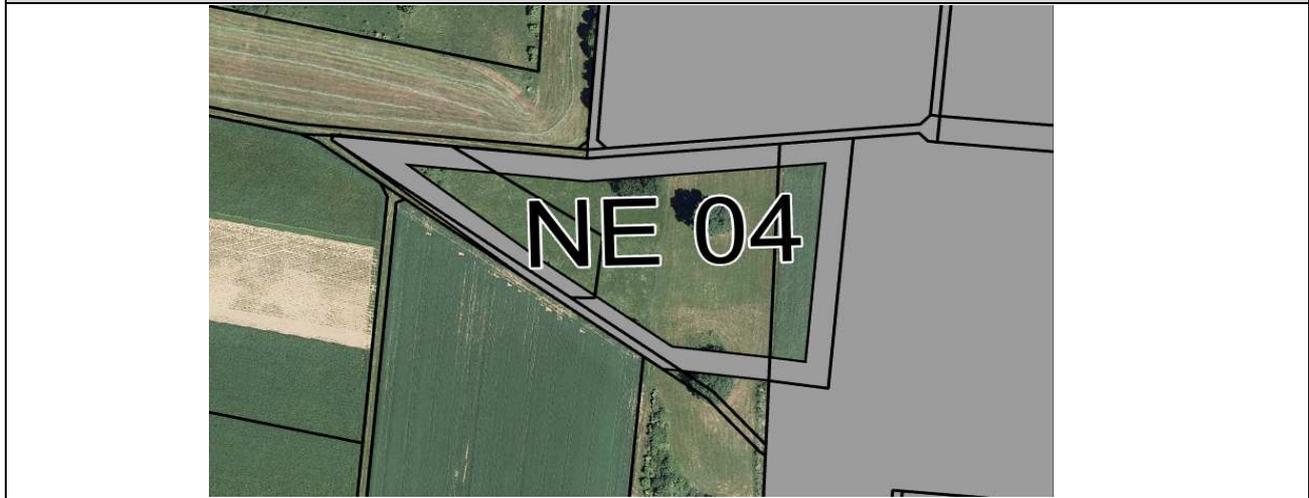
Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird gering-mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	gering-mittel 2
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	NE 04: "Eisental"		
Größe Fläche	1,47 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland und als Ackerland sowie als Weg genutzt und es befindet sich größtenteils auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden.</p> <p>Regionalplan: nicht betroffen.</p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	<p>mittel-hoch</p>	<p>4</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr als Grünland / Ackerland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.</p>	<p>mittel-hoch</p>	<p>4</p>

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	<p>mittel</p>	<p>3</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik vermindern die Auswirkungen</p>	<p>mittel</p>	<p>3</p>

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, ca. 200 m südlich befindet sich das LSG Mittleres Lonetal.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen</p> <p>Flächenzuschnitt nicht optimal, Überformung nach Westen (Spitze) da diese jedoch für Baulichkeiten ungünstig erscheint, wird diese voraussichtlich für andere Nutzungen verwendet werden (Ausgleich, Parken, Lagerplatz, Grünfläche etc.)</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung und keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).</p>		gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen</p> <p>Biotopeverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen</p> <p>Biotope: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: mehrere Gehölze sowie größere Bäume vorhanden</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen</p> <p><u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten, europ. Vogelarten.</p>	mittel-hoch	4	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Der Erhalt der Strukturen im Süden als Eingrünung und im Westen (Minimierung Ausgleichsbedarf) wird angeregt.</p>		mittel-hoch	4
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.</p>		mittel	3

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Gewerbegebiet).)	gering- mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel	2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering- mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	NE 05: "Börslinger Steig - Leimengrube"		
	2,35 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich genutzt und es befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022. Des weiteren befindet sich im Gebiet eine Streuobstwiese	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden und Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandston. Regionalplan: nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIA	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mitte-hoch (2,25). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.</p>	<p>mittel 3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>	gering-mittel	2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung</p> <p>Das Vorhaben erweitert den östlichen Ortsrand von Neenstetten in ein Gebiet von mäßiger landschaftlicher Bedeutung hinein. Ausgewiesene Erholungsflächen werden durch das Vorhaben nicht tangiert.</p>	<p>gering-mittel 2</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	gering-mittel	2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung können die Auswirkungen auf das Landschaftsbild minimiert werden.</p>	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotop (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte verläuft durch das Gebiet. Geschützte Biotop: es befindet sich ein geschützter Streuobstbestand auf der Planfläche. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz</u> : potenzielles Habitat für: Fledermaus, europ. Vogelarten, Reptilien, Insekten, Offenlandbrüter unwahrscheinlich	hoch 5	<u>Baubedingt</u> : Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Störung des Biotopverbunds. Entfernung des Baumbestands voraussichtlich (teilweise) erforderlich. Im nachgelagerten Verfahren sind die Genehmigungs- bzw. Ausnahmevoraussetzung zu prüfen und konkrete Umwandlungsmaßnahmen (Ausgleich) zu ermitteln und regeln.	hoch	5
		<u>Anlagenbedingt</u> : Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Biotopverbund kann voraussichtlich berücksichtigt werden (Sicherung über Eingrünungsbereich z.B.)	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt</u> : keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt</u> : keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Geruchsgutachten erforderlich.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen. (weitere Aussagen erst nach Vorliegen eines Geruchsgutachtens möglich)	mittel	3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	NR 02: "Bei der Ostergrube II"		
	0,92 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland und als Weg genutzt. Außerdem befindet sich ein landwirtschaftliches Gebäude im Plangebiet. Es befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,50, Boden: Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandston.		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3
Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)			

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel (2,0). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2
Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen			
Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein			

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering-mittel	2
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering-mittel	2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen			<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).	gering	1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung					
Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung					

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen. Naturdenkmal: nicht betroffen.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	mittel	3
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.			Ggf. Maßnahmen notwendig (Schuppen)		
Biotope: nicht betroffen.					
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen					
Waldfunktionen: nicht betroffen					
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten (Schuppen), voraussichtlich Verringerung Feldvogelkulisse durch Erhöhung des Meideabstands					
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, westlich grenzt eine Siedlung (Neolithikum) an.	gering	1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
			<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Möglicherweise Geruchsgutachten erforderlich.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	NR 03 "FFPV Wettingen - Im unteren Weiler"		
	3,56 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt. Zudem befindet sich eine Gebäude- und Freifläche für landwirtschaftliche Nutzung auf der Fläche. Die Planfläche befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022. Zudem befindet sich auf der Fläche bereits mehrere Gebäude und ein Reitplatz.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verlust der Fläche für die Landwirtschaft für die Nutzungsdauer, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich)	mittel	3
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,67, Boden: Kalkhaltiges Gley-Kolluvium, kalkhaltiges Kolluvium und kalkhaltiger Kolluvium-Gley, Parabraunerde aus Lösslehm, Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein. Regionalplan: Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft (VBG)		<u>Anlagenbedingt:</u> Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Keine zeitweise Beseitigung grundwasserschützender Deckschichten erforderlich (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt)	gering-mittel	2
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-mittel Gewässernetz: nicht betroffen, südlich grenzt der Agstelgraben. Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		<u>Anlagenbedingt:</u> Die flächige Infiltration des Regenwassers wird kleinräumig verändert. Regenwasser läuft von Modulen ab und verteilt sich am Boden wieder. Dies kann dazu führen, dass direkt unter den Traufen geneigter Modulreihen nassere Verhältnisse herrschen werden, als bisher. Dagegen werden direkt unter den Modulen zukünftig etwas trockenere Gegebenheiten vorzufinden sein. Auf die örtlichen Grundwasserverhältnisse hat dies wohl keinen Einfluss. Abwasser fällt nicht an.	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.</p>	mittel	3	gering-mittel	2
		<p><u>Baubedingt:</u> Die Produktion der Module und der zugehörigen Träger, der Transport zur Anlage und der Bau der Anlage verbrauchen Energie und setzen damit das Treibhausgas CO₂ frei.</p> <p><u>Anlagenbedingt:</u> Es erfolgt eine örtlich begrenzte Veränderung des Kleinklimas durch Beschattung von Teilen der bodennahen Vegetation. Die Anlage leistet durch die Vermeidung von Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz. Die klimaökologischen Auswirkungen sind vergleichsweise gering sind. PV-Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.</p>	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen.</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht bewertet.</p> <p>Es wird davon ausgegangen, dass die bestehenden Nutzungen weitergeführt werden und eine PV-Anlage ergänzt wird.</p>	gering-mittel	2	gering-mittel	2
		<p><u>Baubedingt:</u> Schwere bzw. hohe landschaftlich störende Baumaschinen werden für die Installation der Anlage nicht benötigt. Dennoch werden Geräte für den Bau eine temporäre Störung verursachen.</p> <p><u>Anlagenbedingt:</u> PV- Freiflächenanlagen werden in aller Regel mit umfangreichen Eingrünungen versehen. Aufgrund der Abgeschiedenheit sowie der bereits vorhandenen Nutzung (Hoffstellen) wird der Eingriff nicht als erheblich bewertet.</p>	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen.</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen.</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.</p> <p>Biotope: nicht betroffen.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen.</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen.</p> <p><u>Artenschutz:</u> vorauss. keine Betroffenheit geschützter Arten, in nachgelagertem Verfahren zu prüfen.</p>	gering-mittel	2	gering-mittel	2
		<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p> <p><u>Anlagenbedingt:</u> Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen. Möglicherweise Blendwirkung/ Verwechslung mit Gewässer für Vogelarten. Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen..</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, westlich grenzt eine Siedlung (Neolithikum) an.</p>	gering	1	gering	1
		<p><u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.</p> <p><u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.</p>	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Aussiedlerhof).	gering-mittel	2 Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Arbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering	1
		Anlagenbedingt: Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch	5 Baubedingt: Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	ÖL 01: "Ramminger Straße"		
Größe Fläche	0,23 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet ist im westlichen Bereich bereits bebaut, der östliche Bereich wird als Grünland (Weide) genutzt. Keine Darstellung der Flurbilanz 2022 betroffen.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,42 Boden: Kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen über periglaziär umgelagertem Molasse und Oberjuramaterial und Perendzina und Leosol-Parendzina aus z-T-solifluidal umgelagertem Molasse-Material.</p> <p>Regionalplan:nicht betroffen</p>	<p>mittel 3</p>	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden, jedoch sehr geringe Flächengröße.</p>	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering-gering</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel 3</p>	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Geringe Flächengröße Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Die umliegenden Strukturen wirken ausgleichend.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Geringe Flächengröße Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen aufgrund der geringen Flächengröße.	gering	1
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Westen)				
Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Westen)				
Sinnvolle Arrondierung				

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen	gering-mittel 2	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering-mittel	2
Naturdenkmal: nicht betroffen		Störung des Biotopverbunds		
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte				
Biotope: nicht betroffen, Mähwiesen ca. 15m nördlich des Gebiets	gering-mittel 2	<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering-mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen		Beeinträchtigung des Biotopverbunds, jedoch Ausweichmöglichkeiten vorhanden.		
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen				
Waldfunktionen: nicht betroffen				
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten (geschützte Arten voraussichtlich nicht betroffen) Hier sind die umliegenden Streuobstbestände voraussichtlich bevorzugt besiedelt.				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, ca. 10m westlich des Gebiets grenzt direkt ein Kulturdenkmal (Siedlung, Mittelalter).	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Mischgebiet). Lt. Begründung zum FNP Geruchsimmissionen zu prüfen.	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	mittel 3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Mischgebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	ÖL 04 "FFPV Hohler Berg"		
	0,86 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt. Zudem befindet sich im Zentrum der Fläche eine Vegetationslose Fläche. Die Planfläche befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Zudem befindet sich auf der Fläche bereits ein Gebäude.	mittel-hoch	Baubedingt: Verlust der Fläche für die Landwirtschaft für die Nutzungsdauer, keine erheblichen Auswirkungen auf den Untergrund (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt), Modulart unbekannt (daher auch Agri-PV möglich), Geringe Flächengröße	gering-mittel 2
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,75, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm und mittleres bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen. Regionalplan: Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt, je nach Wahl der PV-Module kann Ackerbau / Grünlandnutzung betrieben werden, sodass anlagenbedingt ein geringer Einfluss auf die Fläche ausgewirkt wird. Jedoch zeitweiser Verlust für die Landwirtschaft (bei horizontalen Modulen)	gering-mittel 2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel	Baubedingt: Keine zeitweise Beseitigung grundwasserschützender Deckschichten erforderlich (Pfosten der Module werden i.d.R. gerammt)	gering-mittel 2
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Die flächige Infiltration des Regenwassers wird kleinräumig verändert. Regenwasser läuft von Modulen ab und verteilt sich am Boden wieder. Dies kann dazu führen, dass direkt unter den Traufen geneigter Modulreihen nassere Verhältnisse herrschen werden, als bisher. Dagegen werden direkt unter den Modulen zukünftig etwas trockenere Gegebenheiten vorzufinden sein. Auf die örtlichen Grundwasserverhältnisse hat dies wohl keinen Einfluss. Abwasser fällt nicht an.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima, desweiteren sind ausgleichende Strukturen vorhanden.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Die Produktion der Module und der zugehörigen Träger, der Transport zur Anlage und der Bau der Anlage verbrauchen Energie und setzen damit das Treibhausgas CO2 frei.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Es erfolgt eine örtlich begrenzte Veränderung des Kleinklimas durch Beschattung von Teilen der bodennahen Vegetation. Die Anlage leistet durch die Vermeidung von Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz. Die klimaökologischen Auswirkungen sind vergleichsweise gering sind. PV-Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: nicht betroffen. Naherholung Bewertung: nicht betroffen. Fläche liegt abgeschieden.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Schwere bzw. hohe landschaftlich störende Baumaschinen werden für die Installation der Anlage nicht benötigt. Dennoch werden Geräte für den Bau eine temporäre Störung verursachen.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> PV- Freiflächenanlagen werden in aller Regel mit umfangreichen Eingrünungen versehen. Aufgrund der Abgeschiedenheit wird der Eingriff nicht als erheblich bewertet.	gering	1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen. Naturdenkmal: nicht betroffen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	mittel	3
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: ein Biotopverbund mittlerer Standorte verläuft durch das Gebiet. Biotope: es befinden sich vereinzelt Gehölze im Gebiet. Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen. Waldfunktionen: nicht betroffen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen. Möglicherweise Blendwirkung/ Verwechslung mit Gewässer für Vogelarten. Möglichkeit zur Ansiedlung von neuer Arten durch Licht-Schatten-Bereiche, Biotopwertigkeit kann zudem durch Verwendung der Fläche unterhalb der PV-Module als Grünland steigen. Beeinträchtigung des Biotopverbunds, jedoch Ausweichmöglichkeiten vorhanden.	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen, ca. 5 m östlich grenzt eine Villa rustica aus provinzial-römischer Zeit.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (landwirtschaftliche Fläche).	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Arbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sind voraussichtlich gering. Von der Anlage sind keine Emissionen zu erwarten. Ein Umgang mit gefährdenden Stoffen erfolgt nicht. Eine erhebliche Blendwirkung wird bei ausreichender Eingrünung und angemessener Stellung der Module nicht erwartet.	gering	1

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauphase fallen nur geringfügige Bauabfälle und Erdaushübe an, die je nach Möglichkeit entsorgt oder wiederverwendet werden.	gering-mittel	2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei Wartungen anfallende Abfälle sind auf Grundlage der aktuellen rechtlichen Regelungen (Kreislaufwirtschaftsgesetz) zu entsorgen. In der Betriebsphase fallen weder Abfälle noch Schmutzwasser an.	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	RA 01: "Berglesäcker II"		
Größe Fläche	4,10 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm.</p> <p>Gebiet für die Landwirtschaft (VBG) Gesamtfortschreibung Regionalplan: teilweise betroffen.</p> <p><i>ein kleiner Teil der Planfläche ist im wirksamen FNP als geplante Wohnbaufläche dargestellt.</i></p>	<p>mittel-hoch</p> <p>4</p>	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden, Teilflächen werden versiegelt, jedoch entstehen auch Gärten, die die Bodenfunktionen erfüllen können.</p>	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel bis hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, stellenweise gering. Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III. Gesamtschutzfunktion Untergrund: Gering. Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Auf nicht-versiegelten Flächen sind die Funktionen weiterhin erfüllt. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.</p> <p>Die im Bereich der Planflächen und nördlich davon produzierte Kaltluft fließt über die Fläche (Hangwindssystem) nach Süden einem intensiven Kaltluftstrom (Bergwindssystem) zu. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p>	mittel	<p>Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Ackerflächen führt in geringem Maße zum Verlust des Luftaustauschs und der Kaltluftproduktionsrate.</p>	gering-mittel	2
		<p>Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: keine Betroffenheit</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): keine Betroffenheit</p> <p>Bewertung Naherholung (Endbericht 2013):</p> <p>Ergebniskarte Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen</p> <p>Ergebniskarte Bewertung: - keine besondere Darstellung -</p>	mittel	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Überformung des Siedlungsrandes. Bei ausreichender Eingrünung können die Auswirkung auf das Landschaftsbild reduziert werden (Abgrenzung zum Außenbereich).</p>	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit.</p> <p>Naturdenkmal: keine Betroffenheit</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: keine Betroffenheit</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): keine Betroffenheit</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Da das Gelände derzeit größtenteils als Ackerland genutzt wird, befinden sich dort keine Bäume und sonstigen Vegetationsstrukturen. Im Nordwesten der Fläche befindet sich eine Feldhecke. Es wird angenommen, dass diese in die Planung integriert werden wird.</p> <p>Artenschutz: potentielles Habitat für Offenlandbrüter Verkleinerung der Feldvogelkulisse durch das Vorhaben wahrscheinlich); im Bereich der Feldhecke: Fledermäuse, Reptilien und europäische Vogelarten.</p>	mittel-hoch	<p>Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Ggf. vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bzgl. Offenlandbrüter notwendig.</p>	mittel-hoch	4
		<p>Anlagenbedingt: Verlust/ Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Kulturdenkmäler vorhanden.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Wohngebiet).	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Wohngebieten ausgehen. In der näheren Umgebung befinden sich keine Nutzungen, die zu Belästigungen führen könnten.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mäßig 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

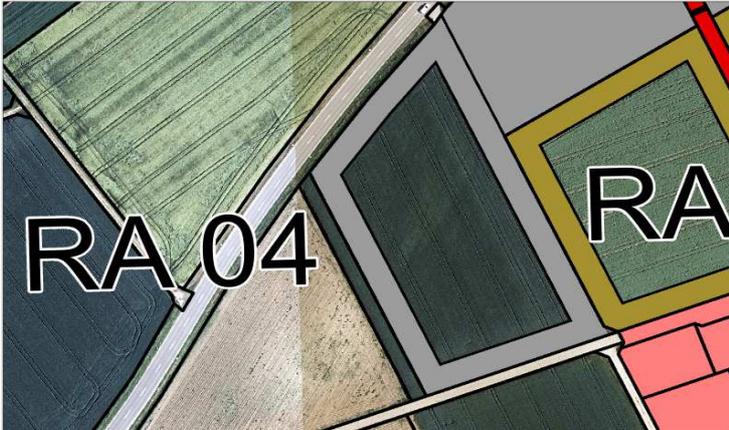
Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird als mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mäßig, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	RA 04: "Breite II"		
Größe Fläche	0,95 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Das Gebiet ist im nördlichen Bereich bereits bebaut, der südlich wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt. Der südliche Teil der Fläche befindet sich auf einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm.</p> <p>Gebiet für die Landwirtschaft (VBG) Gesamtfortschreibung Regionalplan: nicht betroffen Abwertung aufgrund bereits vorhandenem Bestand.</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden, ein hoher Anteil der Flächen wird versiegelt (Gewerbe).</p>	mittel	3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel bis hoch ausgeprägt (2,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel, stellenweise gering. Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIA. Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering. Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel</p> <p>3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	mittel	3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion.</p>	<p>mittel 3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Ackerflächen führt in geringem Maße zum Verlust des Luftaustauschs und der Kaltluftproduktionsrate.</p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: keine Betroffenheit</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): keine Betroffenheit</p> <p>Bewertung Naherholung (Endbericht 2013):</p> <p>Ergebniskarte Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen</p> <p>Ergebniskarte Bewertung: - keine besondere Darstellung -</p> <p>Fläche ist bereits durch die bestehenden Gewerbeflächen im Osten vorbelastet. Sensible Wirkung an westlichem Ortseingang</p>	<p>mittel 3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	gering-mittel	2
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Aufgrund der Lage am Ortseingang gilt hier ein besonderer Anspruch bzgl. der Gestaltung. Es wird angenommen, dass eine ausreichende Eingrünung vorgenommen wird. Dies vermindert den Einfluss auf das Landschaftsbild erheblich.</p>	gering-mittel	2
			gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit.</p> <p>Naturdenkmal: keine Betroffenheit</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: keine Betroffenheit</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): keine Betroffenheit</p> <p>Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: keine Strukturen vorhanden.</p> <p><u>Artenschutz:</u> potentielles Habitat für Offenlandbrüter Verkleinerung der Feldvogelkulisse durch das Vorhaben wahrscheinlich)</p>	<p>mittel-hoch 4</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Ggf. vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bzgl. Offenlandbrüter notwendig.</p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust/ Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen möglich.</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Kulturdenkmäler vorhanden.	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbegebiet). Wirkung auf Wohnbauflächen zu prüfen.	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbegebieten ausgehen. Eine nachteilige Veränderung für die bestehenden Wohnbauflächen wird in den anschließenden Verfahren geklärt, ggf. Maßnahmen erforderlich.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mäßig 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mäßig 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird als mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	RA 11, RA 06, RA 05: "Pfifferlingsweg I, II, III"		
Größe Fläche	1,35 ha / 1,17 ha / 1,05 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und befindet sich auf einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,17, Boden: Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein.</p> <p>Gebiet für die Landwirtschaft (VBG) Gesamtfortschreibung Regionalplan: Betroffen durch RA 11, RA 06 und RA05.</p> <p>Aufwertung der Bestandsbewertung aufgrund der landwirtschaftlichen Eignung.</p>	<p>mittel-hoch 4</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	<p>mittel-hoch 4</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden, ein hoher Anteil der Flächen wird versiegelt (Gewerbe).</p>	<p>mittel-hoch 4</p>

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering bis mittel ausgeprägt (1,5). Wasserdurchlässigkeit: Mittel bis hoch. Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III. Gesamtzuschutzfunktion Untergrund: Sehr gering. Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	<p>mittel 3</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	<p>mittel 3</p>
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	<p>mittel 3</p>

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.</p> <p>Die im Bereich der Planflächen und nördlich davon produzierte Kaltluft fließt über die Fläche (Hangwindssystem) nach Südwesten einem intensiven Kaltluftstrom (Bergwindssystem) zu. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Ackerflächen führt in geringem Maße zum Verlust des Luftaustauschs und der Kaltluftproduktionsrate.</p>		mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>		mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff			
<p>Landschaftsschutzgebiet: keine Betroffenheit</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): keine Betroffenheit</p> <p>Bewertung Naherholung (Endbericht 2013):</p> <p>Ergebniskarte Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen</p> <p>Ergebniskarte Bewertung: - keine besondere Darstellung -</p> <p>Fläche ist bereits durch die bestehenden Gewerbeflächen im Süden vorbelastet.</p>	gering-mittel	2	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>		gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Das Gewerbegebiet erweitert den Siedlungsrand nach Norden. Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).</p>		gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: keine Betroffenheit. Naturdenkmal: keine Betroffenheit Biotopverbund / Generalwildwegeplan: keine Betroffenheit Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): keine Betroffenheit	hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Ggf. vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bzgl. Offenlandbrüter notwendig.	mittel-hoch	4
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: Da das Gelände derzeit größtenteils als Ackerland genutzt wird, befinden sich dort keine Bäume und sonstigen Vegetationsstrukturen. <u>Artenschutz:</u> potentielles Habitat für Offenlandbrüter (z.B. Feldlerche) -> Vergrößerung des Meidebereichs		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust/ Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Kulturdenkmäler vorhanden.	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Gewerbegebiet). Ggf. Geruchsimmissionen (Emissionsradien Hofstellen) zu prüfen. Gasleitung im östlichen Bereich der Fläche RA06 ist zu beachten.	gering-mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel	2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gewerbegebieten ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel	3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird als mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3

Nummer	RA 10: "Klausenbauers Dorfäcker"		
Größe Fläche	1,25 ha	Art des Gebiets	Gemischte Baufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt und als gemischte Nutzung (Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft) und befindet sich auf einer Vorangflur der Wirtschaftsfunktionenkarte.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,50, Boden:Parentzina aus toniger, lösslehmiger Fließerde aus Zementmergel.</p> <p>Gesamtfortschreibung Regionalplan: keine Betroffenheit.</p> <p>Fläche ist im rechtskräftigen FNP bereits als geplante Mischbaufläche dargestellt. Abwertung der Bestandsbewertung da schon im FNP</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p> <p><i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel 3
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden, ein hoher Anteil der Flächen wird versiegelt.</p> <p><i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-mittel ausgeprägt (1,5). Wasserdurchlässigkeit: gering.</p> <p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIA.</p> <p>Gesamtschutzfunktion Untergrund: Gering.</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p> <p><i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel 3
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Temperatur- und Feuchte ausgleichende Strukturen in Form von ausgeprägten Gehölzstrukturen oder größeren Wasserflächen sind nicht vorhanden.</p>	mittel 3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Ackerflächen führt in geringem Maße zum Verlust des Luftaustauschs und der Kaltluftproduktionsrate. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3
		<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i></p>	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Bewertung Naherholung (Endbericht 2013): Ergebniskarte Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Westen) Ergebniskarte Bewertung: - keine besondere Darstellung - Fläche ist bereits vorbelastet (Gebäude im Südosten, Gewerbegebiet und Wohngebiet in der Umgebung) Arrondierung des Ortsrandes	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Das Mischgebiet füllt eine Baulücke im Nordwesten von Rammingen. Bei ausreichender Eingrünung sind keine erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild zu erwarten. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering 1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: keine Betroffenheit Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> keine potentiellen Lebensräume für geschützte Tier- und Pflanzenarten erkennbar.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust/ Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering 1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Kulturdenkmale betroffen: Bestattungsplatz (Bronzezeit) und Einzelfund (Mittelneolithikum) im Gebiet vorhanden.	hoch 5	<u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel 3

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen entsprechen denen der Umgebung (Mischgebiet).	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Gebieten ausgehen. (Fungiert als Übergang zwischen Gewerbe und Wohnen) <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden. <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Mischgebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis). <i>Keine nachteiligen Auswirkungen im Vergleich zum wirksamen FNP.</i>	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet, Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter im Vergleich zum wirksamen FNP während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	RA 13 "Campingplatz"		
	1,50 ha	Art des Gebiets	Sonderbaufläche

Auszug aus dem FNP/ Orthofoto



Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Der nördliche Streifen wird derzeit als Ackerland genutzt und befindet sich auf der Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 und VBG für die Landwirtschaft (Regionalplan)</p> <p>Der südliche Bereich ist bereits bebaut, dort befindet sich ein Campingplatz.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 3,17, Boden: Westen: Gley-Kolluvium aus schluffreichen holozänen Abschwemmassen, Osten: Gley, Kolluvium-Gley und Gley-Kolluvium, kalkhaltig, aus holozänen Abschwemmassen und Fließerden.</p> <p>Abwertung aufgrund der bereits vorhandenen Bebauung und der geringen Größe der Erweiterungsfläche</p>	mittel	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen im Bereich der Anlagen; die Stellflächen bleiben unversiegelt.</p>	gering-mittel	2
	3	<p>Anlagenbedingt: Bodenfunktionen werden stellenweise eingeschränkt, jedoch bleiben auch nennenswerte Bereiche unversiegelt. Derzeitig noch landwirtschaftlich genutzte Fläche entfällt.</p>	gering-mittel	2

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Wasserschutzgebiet: WSG 1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch ausgeprägt (2,75). Wasserdurchlässigkeit: mittel</p> <p>Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering</p> <p>Gewässernetz: Durch die Fläche verläuft ein Landgraben. Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten stellenweise werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	gering-mittel	2
	3	<p>Anlagenbedingt: Stellenweise Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch stellenweiser Flächenversiegelung.</p>	gering-mittel	2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Freilandklima und Kaltluftproduktion im Bereich der Erweiterungsfläche.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering-mittel 2
		<u>Anlagenbedingt:</u> Erhebliche Beeinträchtigungen sind durch geringen Versiegelungsgrad auszuschließen.	gering 1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering 1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichend Eingrünung sind keine erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild zu erwarten.	gering 1
Naherholung Bestand: siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, regionaler Radweg Fläche dient der Naherholung. Campingplatz besteht bereits.			

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering 1
Naturdenkmal: nicht betroffen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen möglich.	gering 1
Biotope: das Bestandsgebiet ist von Gehölz umrahmt.			
Biotopeverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen			
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen			
Waldfunktionen: nicht betroffen.			
<u>Artenschutz:</u> im Erweiterungsbereich kein potenzielles Habitat geschützter Arten erkennbar (ggf. Erhöhung Meidebereich Offenlandbrüter)			

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Kulturdenkmäler vorhanden.	gering 1	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der umgebenden landwirtschaftlichen Flächen und denen des vorhandenen Campingplatzes	gering-mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Teilweise Lichtemission durch Scheinwerfer von Fahrzeugen und individuelle Beleuchtungsanlagen der Platzbenutzer.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Größtenteils bereits bebaut / bzw. im Bau.	mittel 3	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	gering-mittel 2
		Anlagenbedingt: Für ein Sondergebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Es sind insgesamt Wechselwirkungen von geringer Erheblichkeit zu erwarten.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird gering-mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als gering-mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	gering-mittel 2
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	SE 01: "Breite"		
	1,50 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt. Es befinden sich Gebäude- und Freiflächen Land- und Forstwirtschaft im nordöstlichen Eck des Gebiets. Es befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.</p> <p>Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,75, Boden: Mittleres bis Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen und Parabraunerde aus Lösslehm.</p> <p>Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)</p>	mittel-hoch 4	<p>Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.</p>	mittel-hoch 4
		<p>Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.</p>	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
<p>Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa</p> <p>Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch (2,50). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering-mittel</p> <p>Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen</p> <p>Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein</p>	mittel 3	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.</p>	mittel 3
		<p>Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.</p>	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015) In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel	3	Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering-mittel	2
		4	Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Radfernweg Naherholung Bewertung: nicht betroffen Überformung des Ortsrandes	mittel-hoch	4	Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	mittel	3
		4	Anlagenbedingt: Bei dieser Fläche sind zingend ausreichend Eingrünungsmaßnahmen erforderlich.	mittel	3

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen Biotope: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen Artenschutz: potenzielle Habitate geschützter Arten nicht erkennbar, jedoch Vergrößerung des Meideabstands von Offenlandbrütern wahrscheinlich (Reduzierung Feldvogelkullisse)	mittel-hoch	4	Baubedingt: Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Ggf. vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bzgl. Offenlandbrüter notwendig.	mittel	3
		4	Anlagenbedingt: Verlust/ Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen möglich.	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering	1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		1	Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Westlich der Planfläche befindet sich eine Straße, jedoch befindet sie sich in einem Bereich mit weniger als 55 dB(A) (Quelle: LOOS & PARTNER, Schallschutznachweis (13.02.2019) Konflikte mit Emissionsraden der angrenzenden Hofstellen werden erwartet und sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.	mittel 3	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen. Immissionen zu prüfen.	mittel 3

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel 2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2

Nummer	SE 03: "Mittelsteig"		
	0,51 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt. Es befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus Lösslehm. Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch (2,50). Wasserdurchlässigkeit: mittel, stellenweise gering Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	gering-mittel	2
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering	1

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, LSG Mittleres Lonetal befindet sich ca. 10m nördlich des Gebiets Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen Naherholung Bewertung: nicht betroffen Fläche selbst wird nicht zur Erholung genutzt.	gering-mittel	2	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering-mittel	2
			<u>Anlagenbedingt:</u> keine erheblichen Auswirkungen bei ausreichender Eingrünung. Es handelt sich hierbei um eine Hauserzeile, der Eingriff in das Landschaftsbild ist daher vertretbar.	gering	1

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen Biotopverbund / Generalwildwegeplan: Biotopverbund mittlerer Standorte Biotope: nicht betroffen Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen Waldfunktionen: nicht betroffen <u>Artenschutz:</u> ggf. Verkleinerung der Feldvogelkulissee durch den Eingriff.	gering-mittel	2	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering-mittel	2
			<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich. Beeinträchtigung des Biotopverbunds, kann durch Eingrünung vorauss. ersetzt werden.	gering	1

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Archäologische Kulturdenkmale: Siedlung allg. (Neolithikum) im Bereich des östlichen Wohngebiets.	mittel	3	<u>Baubedingt:</u> In den Bereichen, sowie möglicherweise im Umfeld können ggf. Grabungen notwendig werden.	gering-mittel	2
			<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen bei vorheriger Prüfung und Sicherung der Funde.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Emissionen aus den umgebenden Hofstellen sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel	2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel	3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	gering-mittel	2

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.		

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel	3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel	3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel	2

Nummer	SE 06: "Hinter der Spitzwiese"		
Größe Fläche	1,30 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Grünland und Ackerland genutzt. Auf einem Streifen des Gebiets befindet sich eine vegetationslose Fläche. Die Fläche befindet sich auf der Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,5 Boden: Braunerde-Rendzina, Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Kalkstein und Parabraunerde aus Lösslehm. Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden. Zudem verliert sie ihre Erholungsfunktion.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist gering-hoch ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: mittel-hoch, stellenweise gering Gesamtzuschutzfunktion Untergrund: sehr gering Gewässernetz: nicht betroffen, östlich an das Gebiet grenzt der Ronsgraben. Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel-hoch	<p>Baubedingt: Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>	mittel	3
		<p>Anlagenbedingt: Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen). Hinweis: die Stellung der baulichen Anlagen sollte sich am Kaltluftstrom orientieren.</p>	mittel-hoch	4

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen, direkt nordöstlich grenzt das LSG Mittleres Lonetal</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): Gebiet für Erholung (VBG)</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Landschaftsräume mit Qualität für die naturgebundene Nah- und Wochenenderholung</p> <p>Naherholung Bewertung: sehr hoch</p> <p>Zwar wird die Fläche selbst nicht für die Erholung genutzt, jedoch ist die Fläche aufgrund ihrer Hanglage sehr gut von Osten (LSG) einsehbar.</p>	hoch	<p>Baubedingt: Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	mittel-hoch	4
		<p>Anlagenbedingt: Gewerbegebiet ragt spornartig in die Landschaft und beeinträchtigt das Landschaftsbild. Hier ist aufgrund der Hanglage und der guten Einsehbarkeit nicht nur auf eine umfangreiche Eingrünung der Baufläche selbst sondern auch auf eine gute Durchgrünung sowie besonders auf Eingrünung der zu errichtenden Gebäude hinzuwirken.</p>	mittel-hoch	4

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen Naturdenkmal: nicht betroffen	gering- mittel	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.	gering- mittel	2
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering- mittel	2
Biotope: Hecke O Setzungen im Geißentäle, nordöstlich außerhalb	gering- mittel	<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering- mittel	2
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen.				
Waldfunktionen: nicht betroffen.				
<u>Artenschutz:</u> potenzielles Habitat für Offenlandbrüter eher unwahrscheinlich, aufgrund angrenzender Strukturen zu voraussichtl. zu prüfen: Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering	<u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1
		<u>Anlagenbedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering	1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Gewerbegebiet).	gering- mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering- mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen. Eingrünungen und Druchgrünungen notwendig.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3

Nummer	WEI 01: "An der Straße"		
Größe Fläche	2,01 ha	Art des Gebiets	Gewerbefläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland und Hofstelle genutzt. Die Fläche befindet sich größtenteils auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	mittel-hoch 4	Baubedingt: Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,50 Boden: Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandston. Regionalplan: Gebiet für Landwirtschaft (VBG)		Anlagenbedingt: Fläche kann nicht mehr als Grünland bewirtschaftet werden. Große Flächen werden versiegelt (Gewerbefläche), sodass die Bodenfunktionen stark eingeschränkt werden.	mittel-hoch 4

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa	mittel 3	Baubedingt: Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel ausgeprägt (2,0). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: sehr gering, Siedlung (Osten) Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein		Anlagenbedingt: Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge.	mittel 3

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Die Planfläche befindet sich in einem Bereich nahe eines intensiven Kaltluftstroms (Bergwindssystem). Dieser Bereich ist jedoch durch die bestehende Siedlungsflächen vorbelastet. (Regionale Klimaanalyse Donau-Iller, Wissenschaftlicher Abschlussbericht 2015)</p> <p>In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.</p>	mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).</p>	mittel	3

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen</p> <p>Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen, Bebauung (Süden)</p> <p>Naherholung Bewertung: nicht betroffen, Bebauung (Süden)</p> <p>Die Fläche selbst wird nicht für die Erholung genutzt. Siedlungsrand wird nach Norden erweitert.</p>	gering-mittel	2	<p><u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.</p>	gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Bei ausreichender Eingrünung keine erhebliche Auswirkung auf das Landschaftsbild (Abgrenzung zum Außenbereich).</p>	gering-mittel	2

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen</p> <p>Naturdenkmal: nicht betroffen.</p> <p>Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen.</p> <p>Biotope: nicht betroffen.</p> <p>Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen.</p> <p>Waldfunktionen: nicht betroffen.</p> <p><u>Artenschutz:</u> ggf. Verkleinerung der Feldvogelkulisse, aufgrund vorhandener Hofstelle: potenzielles Habitat für Fledermäuse, Reptilien, Insekten und europäische Vogelarten</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich.</p>	mittel	3
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Grünanlagen möglich.</p>	gering-mittel	2

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
<p>Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen</p> <p>Regionalbedeutung Kulturdenkmal Evangelische Pfarrkirche St. Peter und Paul in der Umgebung.</p> <p>Auswirkungen im nachgelagerten Verfahren zu prüfen.</p>	mittel	3	<p><u>Baubedingt:</u> keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.</p>	gering-mittel	2
			<p><u>Anlagenbedingt:</u> Ggf. Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Kulturdenkmal notwendig.</p>	gering-mittel	2

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Gewerbegebiet). Lt. Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan Lärmemissionen aufgrund Orientierung weg vom Siedlungskörper minimiert.	gering- mittel 2	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	gering- mittel 2
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering- mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Gewerbegebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Gewerbegebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.
--

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase ebenfalls als mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3

Nummer	WEI 03: "Gernäcker Nord III"		
	3,81 ha	Art des Gebiets	Wohnbaufläche
Auszug aus dem FNP/ Orthofoto			
			

Fläche und Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Das Gebiet wird landwirtschaftlich als Ackerland genutzt. Es befindet sich auf Vorrangflur der Flurbilanz 2022. Die Bodenfunktionen im Gebiet sind von mittlerer-hoher Wertigkeit, Gesamtbewertung: 2,83, Boden: Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden Regionalplan: nicht betroffen.	mittel-hoch 4	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung des Oberbodens durch schwere Geräte, Umlagerung der Bodenschichten, Entnahme von Boden und Verfüllungen.	mittel-hoch 4
		<u>Anlagenbedingt:</u> Fläche kann nicht mehr bewirtschaftet werden. Flächen werden versiegelt (Wohnbaufläche), sodass die Bodenfunktionen eingeschränkt werden.	mittel 3

Wasser und Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Wasserschutzgebiet: WSG1 ZV Landeswasserversorgung Stuttgart, Zone III und IIIa Die Funktion "Ausgleichskörper im Wasserkreislauf" ist mittel-hoch (2,50). Wasserdurchlässigkeit: mittel Gesamtschutzfunktion Untergrund: gering-mittel, Westen: Siedlung Gewässernetz: nicht betroffen Stehendes Gewässer: nicht betroffen Hochwassergefahr laut HWGK (HQ100/extrem): nein	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten werden grundwasserschützende Deckschichten zeitweise beseitigt, was zu einer Verringerung der Filterfunktion und des Retentionsvermögens führt.	mittel 3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Hemmung der Grundwasserneubildung, des Wasserretentionsvermögens und Vergrößerung des Abflusses durch Flächenversiegelung. Vermehrte Versickerung von Dachniederschlagswasser und Erhöhung der Abwassermenge. Aufgrund der Nutzung als Wohngebiet (GRZ) und der maßvollen Flächengröße sowie Entwässerung / Regenrückhalt nach dem Stand der Technik: Auswirkungen nicht erheblich.	gering-mittel 2

Klima und Luft (auch im Hinblick auf Klimawandel und Anpassung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
In den Flächen herrscht Freilandklima mit einem stark ausgeprägten Tagesgang von Temperatur- und Luftfeuchte. Durch die nächtliche Abkühlung und weil die Fläche windoffen ist, leistet sie einen Beitrag zur Kaltluftproduktion. Die Flächen sind zusammen mit den umliegenden Feldern großflächig als Kaltluftlieferant anzusehen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Veränderung des Kleinklimas. Während des Baus findet wenig bis kein Abbau von Kohlendioxid statt. Der Verlust der Fläche verringert die klimatische Ausgleichsfunktion.	mittel	3
		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust der klimatisch ausgleichenden Wirkung des Gebiets sowie Veränderung des lokalen Kleinklimas. Statt nächtlicher Abkühlung wird die Wärme durch die Bebauung und Versiegelung gespeichert. Während Zeiten starker Sonneneinstrahlung werden Aufheizungseffekte durch die Flächenversiegelung verstärkt, dieser Effekt wird durch die Klimaerwärmung erhöht. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sollten ergriffen werden. Durch energieeffizienteres Bauen kann mit niedrigeren Emissionen gerechnet werden (v.a. Wärme und Abgase durch Heizen).	gering-mittel	2

Landschaft, Landschaftsbild und Erholung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff		
Landschaftsschutzgebiet: nicht betroffen	gering 1	<u>Baubedingt:</u> Während der Bauarbeiten sind schwere und hohe Geräte (LKW, Kran,...) über längere Zeit Teil des Landschaftsbildes.	gering	1	
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug, Grünzäsur): nicht betroffen		<u>Anlagenbedingt:</u> Aufgrund des bereits störenden Siedlungsrandes wird eine Bebauung den Anblick des Siedlungsrandes nicht wesentlich verschlechtern. Das Landschaftsbild wird daher nicht erheblich verändert, sondern der Ortsrand sinnvoll arrondiert.	gering	1	
Naherholung Bestand: Siedlungsnaher Freiraum im Umfeld sonstiger Siedlungen					
Naherholung Bewertung: nicht betroffen					
Fläche selbst wird nicht für die Erholung genutzt, es handelt sich um eine sinnvolle Arrondierung des Ortes					

Tiere/ Pflanzen/ Biologische Vielfalt/ Arten/ Biotope (inkl. Natura 2000 + besondere Arten)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff	
Schutzgebiete, Geschützte Biotope, FFH: nicht betroffen. Naturdenkmal: nicht betroffen.	mittel 3	<u>Baubedingt:</u> Verlust von Lebensraum für wenige Pflanzen und Tiere, Tötung einzelner Individuen während Bauphase möglich. Voraussichtlich Ausgleich bzgl. Verkleinerung der Feldvogelkulisse notwendig.	gering-mittel	2
Biotopverbund / Generalwildwegeplan: nicht betroffen. Biotope: nicht betroffen.		<u>Anlagenbedingt:</u> Verlust / Verringerung des Lebensraums für wenige Pflanzen und Tiere aber Wiederbesiedelung für einige bestehende oder neue Arten in Gärten oder Grünanlagen möglich.	gering	1
Regionalplan (Gebiet für Naturschutz und Landschaftspflege): nicht betroffen.				
Wertvolle Strukturen/ Lebensraumpotenzial: nicht betroffen.				
Waldfunktionen: nicht betroffen.				
<u>Artenschutz:</u> voraussichtlich Verkleinerung der Feldvogelkulisse				

Kultur- und Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Archäologische Kulturdenkmale: nicht betroffen	gering 1	Baubedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1
		Anlagenbedingt: keine nachteiligen Auswirkungen auf Kulturdenkmäler.	gering 1

Bevölkerung und Gesundheit des Menschen, Art und Menge an Emissionen (Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung, Verursachung von Belästigung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Vom Gebiet gehen keine Emissionen aus. Die Immissionen ähneln denen der Umgebung (Wohnbaufläche). Bzgl. landwirtschaftlicher Immissionen liegt ein Gutachten vor. Aus diesem Grund wurde der westliche Bereich der Fläche freigehalten (hier keine Wohnbebauung möglich) dieser Bereich bleibt "Fläche für die Landwirtschaft"	mittel-hoch 4	Baubedingt: Emission von Luftschadstoffen durch Baumaschinen, mäßige Lärmbelastung, Erschütterungen bei notwendigen Verdichtungsarbeiten, Staub- und Geruchsbelästigung, keine Erhöhung von Licht, Wärme und Strahlung.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Vom Gebiet werden ähnliche Emissionen wie von den umliegenden Bauflächen ausgehen.	gering-mittel 2

Art und Menge der Abfälle (Beseitigung, Verwertung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Derzeit sind keine Abfälle oder Ablagerungen auf dem und kein Altlasten oder altlastverdächtige Flächen auf dem Gebiet bekannt.	hoch 5	Baubedingt: Allgemeine Bauabfälle und Erdaushub, die je nach Möglichkeit entsorgt oder recycelt werden.	mittel 3
		Anlagenbedingt: Für ein Wohngebiet herkömmliche Art und Menge sowie Beseitigung und Verwertung der Abfälle (Landkreis).	mittel 3

Anfälligkeit für schwere Unfälle oder Katastrophen (Störfallbetriebe)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Keine Störfallbetriebe im Umkreis des Gebiets vorhanden.		Gefahr durch Ansiedlung von Störfallbetrieb in geplantem Gebiet nicht möglich.	

Kumulative Wirkungen

Aufgrund der Umgebung (Wohngebiet) werden die Beeinträchtigungen der Schutzgüter verstärkt.

Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung
Die Empfindlichkeit der Schutzgüter im Gebiet der vorgesehenen Planung wird mittel eingestuft. Dabei ist der nachteilige Effekt auf die Schutzgüter während der Bauphase als mittel, der der anschließenden Betriebsphase als gering-mittel einzustufen. Die vorgesehene Planung lässt bezüglich der Umweltbelange im Bereich Boden, Flächen, Klima, Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung und Auswirkungen auf Natur und Landschaft vertretbare Veränderungen erwarten. Durch Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, werden nach derzeitigem Kenntnisstand die Eingriffe nach angemessener Frist voraussichtlich ausgeglichen.	mittel 3
Nachteilige Umweltauswirkungen	Eingriff
Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	mittel 3
Anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter/ Ressourcen	gering-mittel 2